House of Energy

House of Energy
AKTIVITÄTEN, ZAHLEN UND FAKTEN 2026

Gefördert durch

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum

Inhaltsverzeichnis

VORWORT → *Seite 2*

GESCHÄFTSSTELLE → *Seite 5*

MITGLIEDER → *Seite 13*

PROJEKTE → *Seite 25*

NETZWERKE → *Seite 47*

WEITERBILDUNG & QUALIFIKATION → *Seite 53*

VERANSTALTUNGEN → *Seite 57*

PUBLIKATIONEN & PRESSEARBEIT → *Seite 73*

Vorwort



Liebe Mitglieder und Freunde des House of Energy,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine Freude Ihnen im 11. Jahr nach der Gründung des House of Energy, die diesjährige Ausgabe der „Aktivitäten, Zahlen und Fakten" vorlegen zu dürfen. Wie gewohnt geben wir Ihnen einen Überblick zum Status der Geschäftsstelle sowie dem aktuellen Stand bei Mitgliedern und Gremien. Wir informieren Sie über unsere Projekte und unsere Netzwerkarbeit. Wichtige Aktivitäten in den Bereichen Weiterbildung und Qualifikation sowie Veranstaltungen, Publikationen und Kommunikation stellen wir Ihnen ebenfalls vor.

Auch im Jahr 2026 verfliegt die Zeit und wir befinden uns bereits im vierten Quartal. Die zahlreichen Herausforderungen, denen sich das House of Energy gegenübersieht und die vielfältigen Aufgaben, die es bewältigt, tragen sicher zu diesem Empfinden bei. Die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit sind in diesem Jahr nicht einfacher geworden, und der hohe Anspannungsgrad wird voraussichtlich in den nächsten Jahren anhalten. Dennoch haben wir uns weiterhin erfolgreich positioniert und eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Es gilt aber auch langfristig zu denken. Wir haben einen Strategieprozess angestoßen, in dessen Kontext wir über die Vision des House of Energy nachdenken. Dazu wird der Dreiklang „Wo kommen wir her? Wo stehen wir? Und wo gehen wir hin?" analysiert. Auch wenn der Prozess noch andauert, wurden bereits erste Eckpunkte vom Vorstand beschlossen.

Durch die aktuelle Haushaltslage der öffentlichen Hand sind in Deutschland die Mittel für die Betriebs- und Projektförderung knapp. Auch die Wirtschaft verhält sich im Kontext von Produktentwicklung vielfach zurückhaltend. Wichtiger sind der Markteintritt bereits entwickelter Produkte und die damit verbundene Optimierung des Energiesystems. Aus diesem Grund überprüfen und adjustieren wir die Dienstleistungen und Aktivitäten des House of Energy.

Unsere Antwort basiert auf einem zweistufigen Ansatz. In der ersten Phase stehen die Konsolidierung der Finanzzahlen und eine weitere konsequente Steigerung der schon hohen Effizienz im Mittelpunkt. Zudem schärfen wir den Fokus. Die Unterstützung der Mitglieder wird ausgeweitet, die Projektarbeit intensiviert und die allgemeinen Aufgaben werden reduziert. Im Rahmen neuer Kooperationsplattformen entwickeln mehrere Unternehmen gemeinsam einen digitalen Werkzeugkasten für spezifische Kundengruppen. Beispiele sind die Themenfelder Smart Grids und Rechenzentren. Weiterhin bauen wir die Kooperation mit wissenschaftlichen

Einrichtungen aus. Dies stärkt die Fähigkeit des House of Energy, Fragestellungen von Mitgliedern auf wissenschaftlicher Basis zu beantworten.

Phase eins wurde 2026 bereits angestoßen, und erste Erfolge stellen sich ein. Effizienz ist keine Strategie, sie ist ein Instrument, das eine Brücke zur zweiten Phase bildet. In dieser werden die Maßnahmen von Phase eins verstetigt, die Funktion der Denkfabrik durch inhaltliche Arbeit der Geschäftsstelle weiter gestärkt und die ganzheitliche Innovationsentwicklung im Dreieck von Wirtschaft bzw. Industrie, Wissenschaft und Politik ausgeweitet. Es gibt erste Überlegungen einen hochkarätigen Expertenrat aus Wirtschaft und Wissenschaft als Spiegelgremium zur Politik einzurichten. Wie bereits erwähnt, unterstützt der Vorstand dieses Vorgehen.

Ein zentrales Element bei der Umsetzung dieser Strategie sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Sie sind in den letzten Jahren zu einem hochkompetenten, effektiven und effizienten Team zusammengewachsen. Dies ist ein fundamentales Asset, auf das aufgebaut werden kann.

Lassen Sie sich von der Vielfalt, der Agilität und dem Ideenreichtum des House of Energy, seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seiner Mitglieder und den kooperierenden Netzwerkpartnern inspirieren.

Das Innovationsnetzwerk benötigt aber auch Unterstützung. Bitte teilen Sie uns gerne Ihre Überlegungen und Vorschläge zur Errichtung einer nachhaltigen Energieversorgung mit. Wenn Ihr Unternehmen Mitglied ist, freuen wir uns über Ihr Engagement in unseren Innovationsprojekten. Wenn Ihr Unternehmen bislang noch kein Mitglied im House of Energy e. V. ist, können Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft prüfen. Unser Kompetenznetzwerk lebt vom Austausch seiner Mitglieder und schafft durch Kooperation, Inspiration und gemeinsame Initiativen einen zusätzlichen Nutzen.

Bleiben Sie uns gewogen.
Ich grüße Sie herzlich



GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des House of Energy befindet sich in der kreativen und innovativen Arbeitsumgebung des Science Park in Kassel. Das Team besteht aus insgesamt 17 Kolleginnen und Kollegen (in Voll- und Teilzeit) und arbeitet unter Leitung von Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner in fünf Teams der Bereiche Finanzen & Administration, Kommunikation, Mitglieder & Netzwerke, Wissenstransfer und Projekte. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern treibt die Geschäftsstelle die Energiewende nicht nur in Hessen, sondern auch darüber hinaus in Deutschland und Europa voran. Die folgenden Kapitel geben einen Einblick in die Ergebnisse des letzten Jahres.

Team

Geschäftsführung



Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner

Telefon +49 (0)561 51 00 53 24
Mobil +49 (0)176 80 83 30 75
E-Mail p.birkner@house-of-energy.org

Mitglieder und Netzwerke



Dipl.-Ing. agr. Carolin Mahler

Schwerpunkt Mitglieder
Telefon +49 (0)561 51 00 53 33
E-Mail c.mahler@house-of-energy.org



Stephanie Röbel, M.A.

Schwerpunkt Netzwerke
Telefon +49 (0)561 51 00 53 31
E-Mail s.roebel@house-of-energy.org

Denkfabrik und Wissenstransfer



Dipl.-Landsch.-ökol. Dirk Filzek

Telefon +49 (0)561 51 00 53 32
E-Mail d.filzek@house-of-energy.org

Finanzen und Administration



Marta Roslicka, M.A.

Schwerpunkt Projektcontrolling
Telefon +49 (0)561 51 00 53 22
E-Mail m.roslicka@house-of-energy.org



Dipl.-Oec. Stefanie Seeber de Vela

Schwerpunkt Unternehmenscontrolling
Telefon +49 (0)561 51 00 53 21
E-Mail s.seeber@house-of-energy.org

Kommunikation



Laura Bessler, staatl. gepr. Kommunikationswirtin

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 28
E-Mail l.bessler@house-of-energy.org



Caroline Enders, Kommunikationsdesignerin

Schwerpunkt Website und Grafikdesign
Telefon +49 (0)561 51 00 53 27
E-Mail c.enders@house-of-energy.org

Kommunikation



Nora Linnenweber, B.A.

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 30
E-Mail n.linnenweber@house-of-energy.org



Ivonne Müller, B.A.

Schwerpunkt Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0)561 51 00 53 25
E-Mail i.mueller@house-of-energy.org



Patrizia Lea Simeoni, Online Marketing Managerin

Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
Telefon +49 (0)561 51 00 53 29
E-Mail p.simeoni@house-of-energy.org



Dipl.-Medienwiss. Stefanie Roth

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 26
E-Mail s.roth@house-of-energy.org

Projekte



Jennifer Bröckel, M.Eng.

Schwerpunkt Organisation und Projektkommunikation
Telefon +49 (0)561 51 00 53 23
E-Mail j.broeckel@house-of-energy.org



Dr. rer. nat. Maike Buddensiek (bis 8.2026)

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 39
E-Mail m.buddensiek@house-of-energy.org



Christian Engers, M.A.

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 37
E-Mail c.engers@house-of-energy.org



Dr. rer. pol. Christine Lenz

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 38
E-Mail c.lenz@house-of-energy.org



Dipl.-Geoökol. Anja Schaldach

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail a.schaldach@house-of-energy.org



Dr. rer. nat. Dorothee Walther

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 34
E-Mail d.walther@house-of-energy.org

Vorstand

Der Vorstand des House of Energy e.V. setzt sich zusammen aus entsandten und gewählten Vorstandsmitgliedern. Frau Staatssekretärin Ines Fröhlich bildet zusammen mit Frau Prof. Ute Clement und Herrn Dr. Michael Maxelon den geschäftsführenden Vorstand des House of Energy e.V.



Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands

Ines Fröhlich
Staatssekretärin Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum



Stellvertretender Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstands

Dr. Michael Maxelon
Vorstandsvorsitzender der Mainova AG



Stellvertretende Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands

Prof. Dr. Ute Clement
Präsidentin der Universität Kassel



Prof. Dr. Olaf Berger
Vizepräsident, Technische Hochschule Mittelhessen (THM)



Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur



Prof. Dr. Martin Braun
Institutsleiter, Fraunhofer IEE



Carsten Harkner
Vorstandsvorsitzender, Städtische Werke AG



Alexander Dauensteiner
Director Product Marketing & Regulations, Viessmann Climate Solutions SE



Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin
Leiter des Fachgebiets Elektrische Energieversorgung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Hochschule Darmstadt



Olaf Kieser
Vorsitzender der Geschäftsführung,
EAM GmbH & Co. KG



Dr. Joachim Kreysing
Geschäftsführung,
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG



Dr.-Ing. Monika Meyer
Geschäftsführerin,
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)



Prof. Dr.-Ing. Matthias Oechsner
Vizepräsident für Forschung,
Technische Universität Darmstadt



Ines Schultze
Vorstand, e-netz Südhessen AG
ENTEGA AG



Markus Semmler
Leiter Werksplanung und Umweltschutz,
Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG



Prof. Dr. Kristina Sinemus
Hessische Ministerin für Digitalisierung
und Innovation

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt bei der alltäglichen Arbeit und den Mitarbeiter:innen eine wichtige Rolle. Nicht nur bei Dienstreisen und der Produktion von Printmaterialien wird darauf geachtet, möglichst verantwortungsvoll und klimafreundlich zu handeln.

Print-Materialien

Für den Druck von Flyern und Broschüren wird zertifiziertes Recyclingpapier verwendet.

Catering

Auf Veranstaltungen achten wir darauf, dass das Catering regional und saisonal abgestimmt ist und Lebensmittelverschwendung vermieden wird. Auch die Verwendung von nachhaltigen Verpackungen, Mehrweggeschirr, sowie kurze Anfahrtswege sind bei der Auswahl für uns ein Thema.



Online-Veranstaltungen

Seit der Corona-Pandemie werden Veranstaltungen auch online durchgeführt. Auch wenn es schön ist, sich wieder persönlich zu begegnen, haben wir aus Nachhaltigkeitsgründen dieses Format bei einigen Veranstaltungen beibehalten. Gerade bei kleineren oder kürzeren Veranstaltungen bietet sich dies an.

Dienstreisen via Bahn

Grundsätzlich sind alle Dienstreisen mit der Bahn zu erledigen, wenn es keinen Grund für die Nutzung eines PKW gibt (z.B. schlechte Erreichbarkeit des Ziels oder Transport von Materialien).

MITGLIEDER

Mit 52 Mitgliedern bündelt das House of Energy die Kompetenzen der Gestalter der Energiewende. Es vernetzt hessische Ministerien, engagierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten sowie Hochschulen. Das Netzwerk bringt die Energiewende in Hessen und Deutschland mit neuen Ansätzen, die wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Aspekte verbinden, nach vorne. Ziel des House of Energy ist es, alle Kompetenzbereiche im Umfeld der Energiewende über den Mitgliederkreis abzudecken.

Seit Anfang 2026 wurden 7 neue Mitglieder aufgenommen:

entellgenio GmbH (01/2026) → *Seite 16*

HEATEN Germany GmbH (03/2026) → *Seite 17*

Energieversorgung Mittelrhein AG (04/2026) → *Seite 18*

ING Bank (04/2026) → *Seite 19*

Wizzgrid | iContest GmbH (07/2026) → *Seite 20*

CeraSalt GmbH (10/2026) → *Seite 21*

Pyrpose Energy GmbH (10/2026) → *Seite 22*

House of Energy-Mitglieder

Folgende 52 Mitglieder sind aktuell im Netzwerk des House of Energy aktiv:

Wirtschaft

2G

ANGER seit 1863

avacon

bbh Becker Büttner Held

BIOGAS FOND

Bloom energy

BLUE ENERGY GROUP AKTIENGESELLSCHAFT

Neu

cera salt

PREMIUM-MITGLIED

EAM

EB-SIM

Neu

evm

Energieversorgung Offenbach AG

PREMIUM-MITGLIED

entega

entellgenio

kassel airport

Fraport

PREMIUM-MITGLIED

Neu

GROSS

HEATEN

infraserv höchst

Element Ihres Erfolgs.

Neu

ING

IPH

Ingenieurbüro Pfeffer GmbH Industrievertretungen

JEAN MÜLLER THE NAME FOR SAFETY

Kreiswerke Main-Kinzig

main kinzigNetze

PREMIUM-MITGLIED

mainova

M&L SMARTER SOLUTIONS AG

m3 management consulting part of msg advisors

PANDUIT

PSI

Neu

pyrpose energy

QGROUP GMBH

RITTAL

SMART WIRES
REIMAGINE THE GRID

PREMIUM-MITGLIED
Städtische Werke Aktiengesellschaft

TÜV HESSEN

valantic

PREMIUM-MITGLIED
VIESMANN

VULCAN ENERGY

Neu
wizzgrid

Wissenschaft

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fraunhofer IEE

h_da hochschule darmstadt
member of EUT+ EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

IWU Institut Wohnen und Umwelt

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

UNIKASSEL VERSITÄT

Politik

HESSEN
Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur





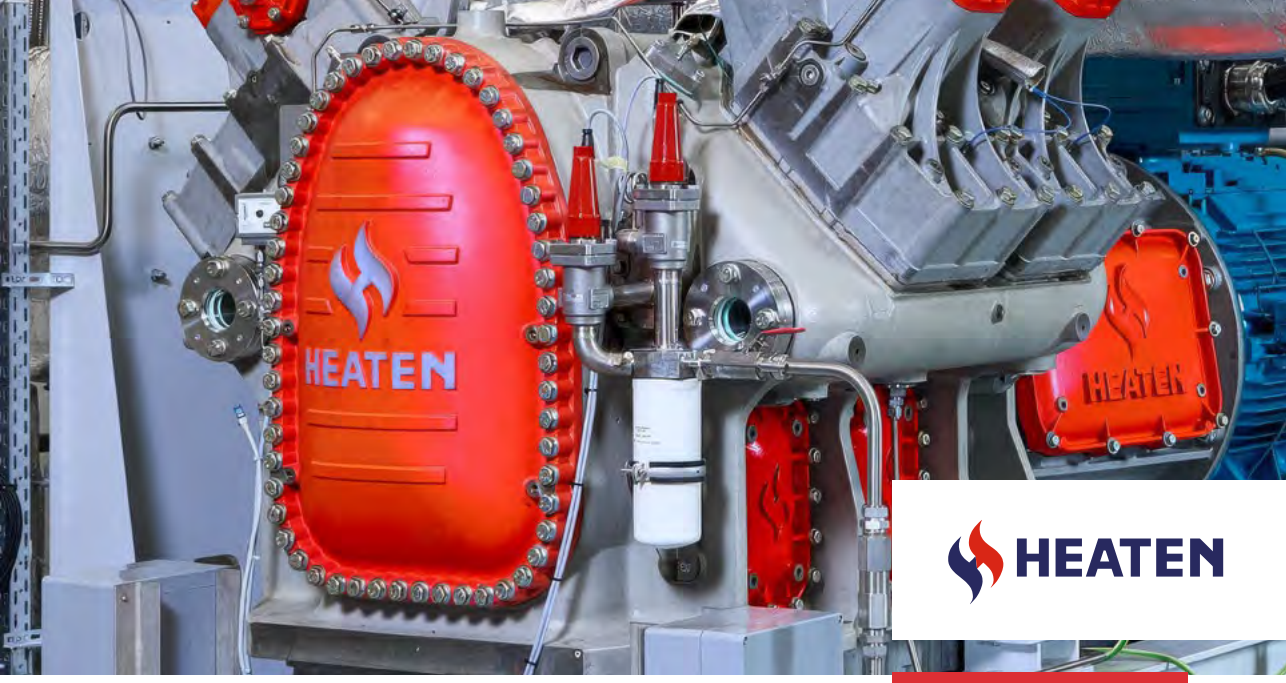
Mitglied seit 01/2026

entellgenio GmbH

entellgenio unterstützt kapitalintensive Infrastrukturbetreiber bei der nachhaltigen Steuerung ihrer Netze und Assets (Energie, Wasser/Abwasser, Leitungskanäle, Telekommunikation) durch integrierte Lebenszyklusbetrachtungen.

Die entellgenio bietet fundierte Unterstützung im strategischen Anlagenmanagement, integrierte Netzanalysen, den Aufbau und die Weiterentwicklung von Asset Management Systemen nach DIN ISO 55001 sowie die Beurteilung des Einsatzes von Leitungskanälen im Rahmen der Stadtentwicklung zu klimaresilienten Smart Cities. Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung rundet das Leistungsspektrum ab. entellgenio wird seit 2009 zu den wichtigsten Beratungsunternehmen für die Energiebranche gezählt.

Weitere Informationen
www.entellgenio.com



Mitglied seit 03/2026

HEATEN Germany GmbH

HEATEN entwickelt Hochtemperatur-Wärmepumpenlösungen, die eine effiziente Nutzung von Abwärme für Fernwärmenetze und industrielle Anwendungen ermöglichen. Durch die Aufbereitung von Niedertemperatur-Wärmequellen wie z.B. von Rechenzentren, industriellen Prozessen und anderen Abwärmeströmen hilft HEATEN Versorgungsunternehmen und Industriebetreibern, Emissionen zu reduzieren, die Energieeffizienz zu verbessern und die Betriebskosten zu senken. Auf der Grundlage von mehr als einem Jahrzehnt technologischer Entwicklung hat HEATEN den **HeatBooster** entwickelt – eine Hochtemperatur-Wärmepumpe, die Abwärme für Fernwärmesysteme und industrielle Hochtemperaturprozesse zurückgewinnen und aufbereiten soll.

Das Herzstück des Systems ist ein robuster Kolbenkompressor, der Effizienz, Flexibilität und Skalierbarkeit vereint. Die Technologie kann Warmwasser oder Dampf mit Temperaturen von bis zu 200 °C liefern, arbeitet mit einer Vielzahl von Kältemitteln und behält auch bei Teillast von bis zu 20 % einen hohen Wirkungsgrad bei. Die modulare HeatBooster-Plattform ist von 1 bis 50 MWth skalierbar und lässt sich in bestehende Energieinfrastrukturen integrieren. Dies macht sie besonders geeignet für große Rechenzentren, Fernwärmebetreiber und Industriestandorte, die Abwärme als zuverlässige und nachhaltige Wärmequelle nutzen und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung vorantreiben möchten.

Weitere Informationen
www.heaten.com



Mitglied seit 04/2026

Energieversorgung Mittelrhein AG

Die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) mit Sitz in Koblenz ist das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Als Unternehmensgruppe aufgestellt, bietet sie ein breites Leistungsspektrum für die Lebensqualität in der Region: Die evm liefert nicht nur Energie, sondern bietet auch Energielösungen im Bereich Wärme, Photovoltaik, Elektromobilität und Smart Home. Mit rund 1.000 Mitarbeitenden zählt die Unternehmensgruppe zu den bedeutendsten Arbeitgebern der Region und übernimmt eine zentrale Rolle in der kommunalen Daseinsvorsorge. Ihr Selbstverständnis verbindet wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung, denn sie setzt sich aktiv für transparentes, umwelt- und ressourcenschonendes Handeln ein. Die evm versteht sich als verlässlicher Partner der Kommunen, der Versorgungssicherheit gewährleistet, den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreibt und die regionale Infrastruktur nachhaltig stärkt.

Weitere Informationen
www.evm.de



Mitglied seit 04/2026

ING Deutschland

Mit über 10 Millionen Kundinnen und Kunden ist die ING Deutschland die drittgrößte Bank in Deutschland. Ihre Kernprodukte sind Girokonten, Baufinanzierungen, Spargelder, Verbraucherkredite und Wertpapiere. Das Geschäftskundensegment Business Banking richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie Selbständige – mit einem Girokonto, einem verzinsten Tagesgeldkonto und Krediten. Im Bereich Wholesale Banking bietet die ING Bankdienstleistungen für große, internationale Unternehmen an. Mit gut 5.000 Kolleginnen und Kollegen ist die Bank in Frankfurt am Main (Hauptsitz), Berlin, Hannover und Nürnberg vertreten.

Im Firmenkundengeschäft ist die ING sektoral aufgestellt und betreut u.a. Unternehmen aus der Energiebranche.

Die Aktivitäten gliedern sich in sechs Teilbereiche:

- Erneuerbare Energien und Strom
- Öl und Gas – Upstream
- Öl und Gas – Mid- und Downstream
- Versorgungsunternehmen
- Beratung bei Energieprojekten
- Neue Energietechnologien

Vor dem Hintergrund der Energiewende ermöglicht uns die Zusammenführung beider Energiequellen in einem Sektor, den teilweisen Ersatz von Kohlenwasserstoffen durch Strom aus erneuerbaren Quellen in verschiedenen Teilen des globalen Energiesystems zu beobachten und zu antizipieren und gemeinsam mit unseren Kunden daran zu arbeiten, dass ihre Unternehmen widerstandsfähig und nachhaltig sind. Der Sektor zeichnet sich durch die Vielfalt unseres globalen Kundenstamms aus, was sich in ihrer geografischen Präsenz – von global bis lokal –, ihrer Position in der Wertschöpfungskette – von vollintegriert über das gesamte Spektrum bis hin zur Spezialisierung auf eine bestimmte Nische – und ihrer Eigentümerstruktur – von staatlich bis familiengeführt – zeigt.

Weitere Informationen
www.ing.de



Zukunftssichere Netze.
Einfach mit wizzgrid.

iContest GmbH

Mitglied seit 07/2026

Die iCONTEST-Unternehmensgruppe entwickelt und implementiert digitale Lösungen für Stadtwerke, Verteilnetzbetreiber und kommunale Energieversorgungsunternehmen. Mit Standorten in Deutschland und Ungarn verbindet das Unternehmen fundierte energiewirtschaftliche Expertise, langjährige Projekterfahrung und moderne Softwareentwicklung. Im Mittelpunkt steht die modulare Softwareplattform Wizzgrid, die Energieversorgungsunternehmen dabei unterstützt, ihre Netze effizient, transparent und schrittweise zu digitalisieren.

Die iCONTEST Unternehmensgruppe beschäftigt rund 60 Mitarbeitende aus den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Architektur, Beratung und Energiewirtschaft. Die enge Zusammenarbeit mit Netzbetreibern und Stadtwerken prägt die Weiterentwicklung der Lösungen und stellt sicher, dass technische Innovationen konsequent an den praktischen Anforderungen des Netzbetriebs ausgerichtet werden.

Die Tätigkeitsschwerpunkte von iCONTEST liegen in der Digitalisierung von Verteilnetzen sowie in der Entwicklung intelligenter Softwarelösungen für Netzbetrieb und Netzmanagement. Die Plattform Wizzgrid ermöglicht den Aufbau eines digitalen Zwillings des Niederspannungsnetzes und schafft damit eine zentrale Informationsbasis für Betrieb, Planung und Service.

Zu den Kernkompetenzen zählen die Integration heterogener Systemlandschaften, die Verarbeitung und Analyse energiewirtschaftlicher Daten, die Unterstützung netzdienlicher Prozesse sowie die Begleitung von Digitalisierungsprojekten über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Dank des modularen Aufbaus kann die Plattform schrittweise eingeführt und flexibel an individuelle Anforderungen angepasst werden.

iCONTEST engagiert sich seit vielen Jahren für digitale Lösungen, die den effizienten Einsatz bestehender Netzinfrastrukturen unterstützen und die Integration erneuerbarer Energien erleichtern.

Die zugrunde liegende Technologie wird bereits seit mehreren Jahren in einem Versorgungsgebiet mit rund 50.000 km² Fläche und etwa 40.000 MS/NS-Transformatorbereichen eingesetzt. Dort werden Flexibilitäten auf Verbraucher- und Erzeugerseite erfolgreich genutzt, um Netzengpässe zu reduzieren, die Netzstabilität zu erhöhen und die vorhandenen Ressourcen effizienter einzusetzen.

Weitere Informationen: *https://wizzgrid.com/de*



Mitglied seit 10/2026

CeraSalt GmbH

CeraSalt ist ein Hersteller für stationäre Batterien für kritische Infrastruktur-Anwendungen. CeraSalt ist aus der technischen Kompetenz der Alumina Systems GmbH in Redwitz, Bayern, hervorgegangen. Alumina Systems ist auf anspruchsvolle Keramik-Metall-Verbundteile für High-Tech-Anwendungen spezialisiert. Genau dieses Know-how war die Voraussetzung, um die keramischen Kernkomponenten einer Natrium-Nickelchlorid-Zelle nicht nur zu verstehen, sondern neu zu konstruieren, industriell zu beherrschen und in einen skalierbaren Produktionsprozess zu überführen.

Seit 2016 verfolgt Alumina Systems das Batterieprojekt mit zwei klaren Zielen: erstens die Weiterentwicklung des historischen keramischen Zelldesigns zu einer leistungsfähigen, stabilen und produzierbaren Zellgeneration 4; zweitens den Aufbau einer eigenen industriellen Zellfertigung in Deutschland.

Das Projekt wurde im Rahmen des europäischen IPCEI-Programms (Important Project of Common European Interest) als strategisch förderwürdig eingestuft. Die wichtigsten Einsatzstoffe sind Keramik, Kochsalz und Nickel, Materialien, die deutlich besser zu europäischen Anforderungen an Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und industrielle Unabhängigkeit passen. Weitere Vorteile sind die Nicht-Brennbarkeit (auf Basis des keramischen Festkörper-Elektrolyts), Recyclingfähigkeit, Langlebigkeit, Wartungsfreiheit, hohe Flächeneffizienz durch einfache Stapelbarkeit ohne notwendige Zusatz-Aggregate, hohe Systemverfügbarkeit, flexible Leistungsprofile auf Basis einer keramischen Plattform-Strategie sowie der Betrieb unabhängig von der Umgebungstemperatur (d.h. operiert auch heißen Ländern ohne Kühlung).

Die wesentlichen Entwicklungsziele sind erreicht. Das Zellendesign wurde hinsichtlich Leistung, Stabilität, Verlässlichkeit und Produzierbarkeit optimiert. Gleichzeitig wurde der industrielle Herstellungsprozess definiert und umgesetzt – von der keramischen Produktion bis zum hermetischen Zellverschluss.

CeraSalt fertigt heute bereits Batteriezellen in der eigenen Fabrik und bereitet die nächste Skalierungsstufe vor.

Weitere Informationen
www.cerasalt.de



Mitglied seit 10/2026

Pyrpose Energy GmbH

Der deutsche Strommarkt war 140 Jahre lang zentral organisiert. Jetzt ordnet er sich neu: dezentral, erneuerbar, lokal. Pyrpose Energy aus Frankfurt am Main baut die Infrastruktur für diesen neuen Markt. Die Mission: Strom teilen, Kosten senken, Nachbarschaft stärken.

Im Kern steht die Energy Community unter der Marke Nachbarschafts-Strom: Nachbarschaften, in denen Haushalte Solarstrom vom Dach nebenan beziehen und eigenen Überschuss teilen. Pyrpose Energy tritt dabei selbst als Energielieferant mit eigenen Stromtarifen auf. Kundinnen und Kunden schließen ihren Stromvertrag direkt mit Pyrpose Energy, geteilter Solarstrom und Reststrom kommen aus einer Hand. Lokalität ist dabei eine bewusste Entscheidung, keine Vorgabe: lokale Erzeugung, lokale Installateure, lokale Wertschöpfung. Den regulatorischen Hintergrund bildet §42c EnWG, in Kraft seit Juni 2026.

Hinter Pyrpose Energy steht Gründer und Geschäftsführer Christoph Maichel: über 25 Jahre Erfahrung in Energie, Fintech und Immobilien, mit Stationen im Energiehandel und in der strategischen Unternehmensberatung, Mitgründer des Fintechs creditshelf (Börsengang 2018 im Prime Standard der Frankfurter Börse). Mit Pyrpose Energy bringt er diese Erfahrung dorthin, wo der Strommarkt sich gerade neu ordnet: in die Nachbarschaften.

Auf derselben Infrastruktur setzen die Partnerangebote auf: Installateure, Projektentwickler und Betreiber von Energiegemeinschaften bringen Energy Sharing damit zu ihren Kunden. Netzbetreiber und Stadtwerke unterstützt Pyrpose Energy bei der Integration in bestehende Prozesse, von der Beratung bis zur Abrechnungssoftware, auf Wunsch als White-Label-Lösung. Technologische Grundlage ist eine Meter-to-Cash-Plattform, die beim Schweizer Technologiepartner SunFlower Grid SA produktiv für ZEV-Gemeinschaften im Einsatz ist.

Im House of Energy sucht Pyrpose Energy den Austausch mit Netzbetreibern, Stadtwerken, Kommunen und Forschung in Hessen, um gemeinsame Standards für die Umsetzung von Energy Sharing zu entwickeln.

Weitere Informationen
www.pyrpose-energy.de

House of Energy

11
Jahre für das ***Energiesystem der Zukunft***



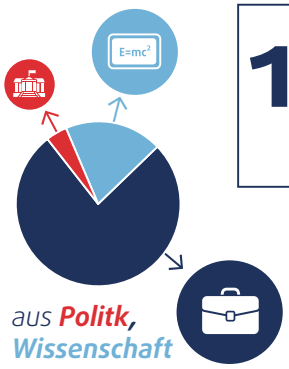
≈50
MITGLIEDER

KOOPERATION

18
Mitarbeitende

16
Vorstände

10
Netzwerkpartner



aus ***Politk,***
Wissenschaft
und ***Wirtschaft***

INNOVATION

≈150
Startups

VERNETZUNG

≈3000
Follower:innen

≈900
Abonnent:innen

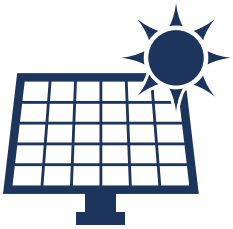
≈25
PROJEKTE

TRANSDISZIPLINÄR

WISSENSTRANSFER

pro Jahr über
30
Fachveranstaltungen

mit mehr als
1000
Expert:innen



Stand: Oktober 2026

PROJEKTE

Das Projekte-Team des House of Energy entwirft gemeinsam mit den Mitgliedern und weiteren Partnern aus dem House of Energy Netzwerk Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, arbeitet gemeinsam mit ihnen Projektskizzen für aktuelle Aufrufe zur Forschungsförderung aus, unterstützt Partner bei der Antragstellung und begleitet laufende Forschungsvorhaben. Seit seiner Gründung konnten durch die Initiative des House of Energy insgesamt 23,5 Mio. € Fördergelder aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln für die hessische Wirtschaft und Wissenschaft eingeworben werden. Darüber hinaus arbeitet das Projekte-Team des House of Energy mit den Mitgliedern auch in gemeinsamen Entwicklungs- und Innovationsprojekten ohne Förderung erfolgreich zusammen.

Aktuell laufen folgende Projekte:

CARMEN → *Seite 26*

genesis 3 (neu) → *Seite 28*

GEMS → *Seite 30*

ECOBoost → *Seite 32*

DISCO → *Seite 34*

TOTUS → *Seite 36*

Konzepte Multimodale Verteilnetzstudien → *Seite 38*

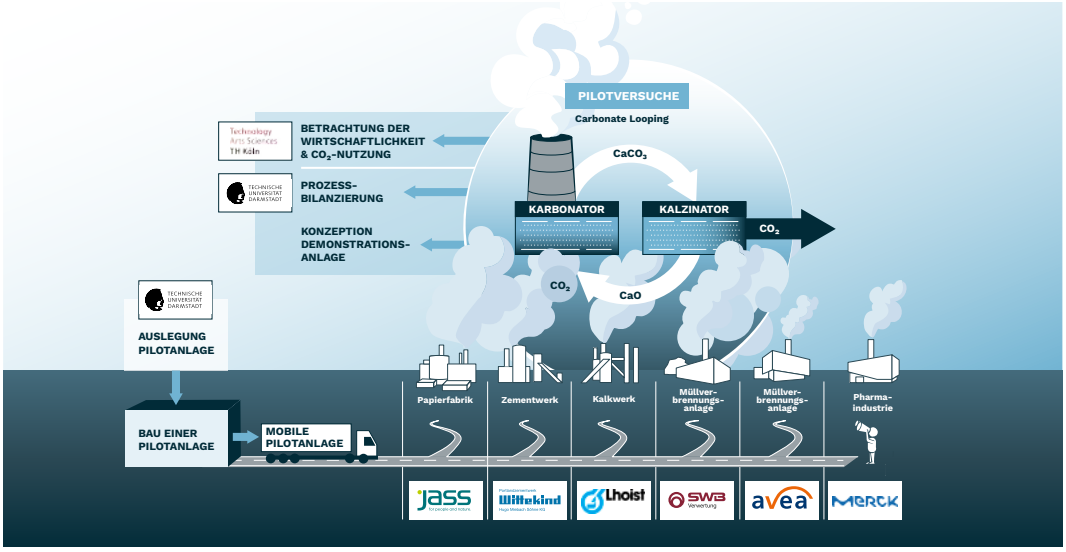
GemeinsamWaermer (neu) → *Seite 40*

SGLive (neu) → *Seite 42*

CARMEN

In dem Projekt CARMEN wird eine mobile Carbonate-Looping (CaL)-Pilotanlage zur Abscheidung von CO_2 aus Abgasen von Industrieanlagen gebaut und an fünf verschiedenen Standorten von energieintensiven Industrien eingesetzt. Dabei sollen der Pilotanlage ein reales Abgas und dort verfügbare Brennstoffe zugeführt werden, so dass die CaL-Anlage unter realen Bedingungen betrieben wird. Unter Berücksichtigung der Versuchsergebnisse soll für jeden Standort eine individuelle Lösung zur Integration des CaL-Verfahrens erarbeitet und wirtschaftlich bewertet werden.

Das Verbundprojekt aus acht Partnern läuft unter der Leitung der TU Darmstadt von November 2023 bis Oktober 2027 und wird mit über 5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Für die Planung und Beauftragung des Baus der Pilotanlage ist die TU Darmstadt verantwortlich. Die Einsatzorte der Anlage sind zwei Müllverbrennungsanlagen (AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Leverkusen und Müllverwertungsanlage Bonn GmbH), eine Papierfabrik (Adolf Jass GmbH & Co KG, Fulda), ein Kalkwerk (Lhoist Germany / Rheinkalk GmbH, Hönnetal) und ein Zementwerk (Portlandzementwerk Wittekind H. Miebach S. KG, Erwitte). Die Technische Hochschule Köln untersucht und analysiert für jeden Standort die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens. Die TU Darmstadt wird eine großtechnische Anlage für eine industrienahe Demonstration des CaL-Verfahrens für das Zementwerk Wittekind auslegen. Darüber hinaus beteiligt sich die Merck KGaA an dem Projekt, um die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Pharma/Chemie-Branche hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit zu beurteilen.



Mit der Auftragsvergabe an KRIKO Engineering wurde ein zentraler Meilenstein im Projektablauf erreicht. Das Unternehmen übernimmt die detaillierte Planung, Konzeption und systematische Integration der Prozessleitsysteme. Derzeit wird die mobile Carbonate-Looping (CaL)-Pilotanlage gebaut, die Fertigstellung und die Aufstellung am ersten Einsatzort sind für die erste Jahreshälfte 2027 vorgesehen.

Ziele

Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, das Carbonate-Looping-Verfahren (CaL) als eine geeignete nachrüstbare Technologie zur CO_2-Abscheidung aus den Abgasen verschiedener Industrieanlagen (Chemieanlagen, Kalkwerke, Papierfabriken, Müllheizkraftwerke, Zementwerke, etc.) zu etablieren und näher zur Marktreife zu bringen. Dafür werden für jeden Abgastyp Fragen, unter anderem zu optimalen Betriebsbedingungen, Abscheideraten, Abwärmenutzungskonzepten, Sorbens- und CO_2-Verwertung, und Wirtschaftlichkeit, beantwortet.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy unterstützt die Projektkoordination und sorgt mit Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem Begleitkreis für den Wissenstransfer und die nötige Transparenz. Damit wird erreicht, dass Wirtschaftsunternehmen, aber auch die Politik das Verfahren wissensbasiert bewerten können.

CARMEN

Projektlaufzeit
11.2023 - 10.2027

Finanzierung
Projektvolumen ca.6,7 Mio. €
Fördervolumen ca. 5,1 Mio. €

Unterauftrag House of Energy
ca. 67.000 €

Projektkonsortium
- TU Darmstadt
- Technische Hochschule Köln
- AVEA
- Papierfabrik Jass
- Lhoist Rheinkalk
- MVA Bonn
- Portlandzement Wittekind
- Merck

Projektförderung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Projektwebsite
www.carbonate-looping-carmen.de

Kontakt House of Energy
Patrizia Simeoni
Telefon +49 561 51 00 53 29
E-Mail p.simeoni@house-of-energy.org



genesis 3 – Green Energy Start-up Förderung in Hessen

Das Projekt genesis ging mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum im April 2026 in die dritte Runde. Das Projekt unterstützt Green Energy Startups durch individuelle Coachings sowie den Zugang zu einem starken Netzwerk aus (Energie-)Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. So erhalten die Gründungsteams die passenden Impulse, um ihre Geschäftsideen erfolgreich weiterzuentwickeln und in die Praxis zu überführen. Dabei ergänzt das Angebot bestehende Förder- und Unterstützungsmaßnahmen gezielt um branchenspezifische Expertise.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen erneut ein Akzelerator- und ein Tandemprogramm, die Green-Energy-Startups in unterschiedlichen Entwicklungsphasen gezielt unterstützen. Im Akzeleratorprogramm profitieren die teilnehmenden Gründerteams von regelmäßigen Coachings zu Themen wie Geschäftsmodellentwicklung, Marktvalidierung, Vertrieb und Finanzierung sowie vom direkten Austausch mit Expert:innen aus Industrie, Energiewirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Das Tandemprogramm ergänzt dieses Angebot durch eine individuelle Begleitung erfahrener Mentor:innen. Der diesjährige Akzelerator an dem 17 Teams aus ganz Hessen teilnehmen, startete am 15. September 2026 mit einem Workshop und einer gut besuchten Vernetzungsveranstaltung im FlexQuartier der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen. Auch abseits von Akzelerator und Tandem ist die Vernetzung der Energie Startups untereinander sowie mit Kompetenzträgern verschiedener Branchen ein zentraler Bestandteil von genesis. Dies geschieht über verschiedene Formate wie z.B. „genesis meets industry" bei dem junge Unternehmen exklusive Einblicke in etablierte Unternehmen erhalten und wertvolle Kontakte knüpfen können. Am 29. September 2026 besuchten rund 16 Gründer:innen den Industriepark Höchst. Weitere Formate wie „genesis meets science", die Workshop-Reihe „genesis sparks" und zahlreiche Fach- und Netzwerkveranstaltungen stärken den Wissenstransfer und fördern die Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle im Green-Energy-Sektor.

Ziel

Ziel des Projekts ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von Green-Energy-Startups nachhaltig zu stärken und ihre Position im Markt weiter auszubauen.

Die Rolle des House of Energy

Zu den Aufgaben des House of Energy gehört es, Innovationen im Bereich der regenerativen und nachhaltigen Energieversorgung zu fördern, um die Energiewende in Hessen voranzubringen. Durch das existierende Netzwerk „Forum Startup+" innerhalb des House of Energy, in dem rund 150 junge, innovative Unternehmen mit Energiebezug aus ganz Deutschland registriert sind, bestehen bereits gute Kontakte in die Startup Szene. Das Projekt genesis ermöglicht dem House of Energy, diese gezielt und passgenau zu fördern. Zur Unterstützung im Bereich Workshopentwicklung und Coachings besteht eine Kooperation mit dem Science Park Kassel.

genesis

Projektlaufzeit
04.2026 – 02.2027

Neu

Finanzierung
Projektvolumen ca. 219.000 €
Fördervolumen ca. 175.000 €

Projektförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von Start-ups und Scale-ups

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum

Projektwebsite
www.genesis4startups.de

Kontakt House of Energy
Stephanie Röbel
Telefon +49 (0)561 51 00 53 31
E-Mail *s.roebel@house-of-energy.org*



GEMS – Green Energy Management Systems for business parks

Neben anderen Regionen auf der Welt strebt auch Nordwesteuropa (NWE) eine saubere Energieversorgung an, bei der die effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien eine große Herausforderung darstellt. Um überlastete Netze und hohe Kosten für eine zuverlässige Stromversorgung zu vermeiden, können Energiemanagement-Systeme (EMS) als Elemente einer Smart-Grid-Lösung einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Integration erneuerbarer Energien leisten. Hier setzt das Projekt GEMS an, bei dem die Optimierung der Energieeffizienz aber auch die Flexibilisierung des Strombedarfs in Gewerbeparks im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen von GEMS werden EMS-Lösungen für europäische Gewerbeliegenschaften, in denen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) angesiedelt sind, entwickelt, um deren Energieeffizienz und den Einsatz dezentraler erneuerbarer Energien zu steigern sowie Netzengpässe zu reduzieren.

GEMS konzentriert sich auf mittelgroße Gewerbeparks (1–20 MW elektrische Anschlussleistung) in Nordwesteuropa. Diese Region umfasst Deutschland, Irland, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Dabei werden in verschiedenen Gewerbeparks EMS eingesetzt und getestet. Das House of Energy ist eine von fünf regionalen Business Support Organisationen, die die EMS-Demonstrationen begleiten und die Verbreitung über ihre Netzwerke fördern. Zu den deutschen Partnern gehören außerdem die Wirtschaftsförderung Region Kassel, in deren Gründungszentrum FiDT das Energiemanagementsystem zum Einsatz kommt, sowie die Technische Universität Darmstadt. Als sogenannter Wissenspartner ist die TU Darmstadt für die technische Realisierung verantwortlich und bringt gemeinsam mit drei anderen Universitäten aus den Niederlanden, Belgien und Irland umfassende Erfahrung in der Integration von EMS, Energiespeicherung, Finanzierung und politischen Anforderungen mit ein.

Mit der Unterstützung technischer Partner wird so ein Prototyp eines digitalen Zwillings des jeweiligen KMU-Gewerbeparks entwickelt. Im Laufe des Projekts GEMS wird regionales Fachwissen über Energiesysteme und digitale Zwillinge ausgetauscht, um zuverlässige, finanzierbare und skalierbare EMS-Modelle zu schaffen.



Pilot für die deutschen Aktivitäten: Technologie- und Gründerzentrum FiDT

Ziele

GEMS entwickelt EMS-Lösungen in Gewerbeparks, in denen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemeinsam investieren, um die Energieeffizienz und den Verbrauch erneuerbarer Energien zu steigern und Netzengpässe zu reduzieren.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy nimmt die Rolle der deutschen Business Support Organisation ein und koordiniert die Aktivitäten der deutschen Partner. Zu diesen zählen die Technische Universität Darmstadt (Forschungsgruppe Energiesysteme) und die WFG Kassel, die mit dem Technologie- und Gründerzentrum FiDT den Piloten für die deutschen Aktivitäten stellt. Des Weiteren ist das House of Energy für die Bekanntmachung des Projektes und die Kommunikation der Ergebnisse innerhalb des Netzwerks und darüber hinaus in Deutschland verantwortlich.

Interreg North-West Europe
Co-funded by the European Union

GEMS

Projektlaufzeit
01.2025 – 12.2027

Finanzierung
Projektvolumen ca. 5,13 Mio. €
Fördervolumen ca. 3,08 Mio. €

Projektvolumen House of Energy
ca. 341.000€ (Förderung ca. 205.000€)

Projektkonsortium
- Oost NL (East Netherlands Development Agency) (Niederlande)
- POMOV (Development Agency East Flanders) (Belgien)
- Flux50 (Belgien)
- Universität Gent (Belgien)
- Agence Bretagne Next (Frankreich)
- EO Concept (Frankreich)
- Universität Twente (Niederlande)
- Area Enterprise Laarberg B.V. (Niederlande)
- Transitiemakers Business Parks (Niederlande)
- TU Darmstadt (Deutschland)
- Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (Deutschland)
- House of Energy e.V. (Deutschland)
- Universität Galway (Irland)
- Medtronic Mervue (Irland)

Projektförderung
Interreg North-West Europe

Projektwebsite
https://gems.nweurope.eu/

Kontakt House of Energy
Dr. Christine Lenz
Telefon +49 (0)561 51 00 53 38
E-Mail c.lenz@house-of-energy.org


KI generiert

ECOBoost – Advancing SMEs Towards Net Zero through Comprehensive Energy Efficiency Integration

Auf Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) entfallen 30-40 % des Energieverbrauchs in Nordwesteuropa (NWE). ECOBoost befasst sich mit der Energieeffizienz dieser Unternehmen, sowie mit deren finanziellen, technischen und regulatorischen Hindernissen bei der Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Das Projekt ECOBoost will durch die Entwicklung eines Energy Transition Navigators (ETN) Klein- und Kleinstunternehmen (KKU) des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes helfen, diese Hindernisse bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz zu überwinden. Dazu arbeiten Projektpartner aus fünf europäischen Ländern in sieben Pilotregionen zusammen. Das Konsortium erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen regionalen Netzwerken und Pilotbetrieben Best Practices, Aktionspläne und Unterstützungsmaßnahmen, die langfristig die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Unternehmen, auch über die Pilotregionen hinaus, erleichtern sollen.

Im Rahmen des Projekts sollen insgesamt mehr als 100 KKU im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, verteilt auf sieben Pilotregionen in Irland, Belgien, Niederlande, Frankreich und Deutschland, von den maßgeschneiderten Lösungen für mehr Energieeffizienz, die der ETN vorschlägt, profitieren. Durch den transnationalen Austausch können Best Practices für verschiedene Unternehmenstypen und Regionen identifiziert und gegenseitig ausgetauscht werden. Durch das Hochskalieren erfolgreicher Pilotmaßnahmen und einen Fahrplan für Nachahmung und Weiterentwicklung werden die Projektergebnisse auch über die Pilotregionen hinaus nutzbar gemacht.

Ziele

ECOBoost zielt darauf ab, die Hindernisse, auf die KKU des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz stoßen, durch die Entwicklung eines Energy Transition Navigators (ETN) zu überwinden. Dieses Instrument soll auf einer zentralen Online-Plattform maßgeschneiderte Audits, Toolkits

für Einsparlösungen, technische Unterstützung, Schulungsprogramme sowie Informationen über mögliche Geschäftsmodelle bereitstellen. Damit sollen diese Gewerbe in ganz NWE ihre Energieeffizienz steigern können, ihre Energiekosten senken und letztendlich in Hinblick auf Energie wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger werden.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy koordiniert als deutscher Projektpartner die Zusammenstellung der wirtschaftlichen, technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen der KKU des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes in den sieben Pilotregionen, sowie der regional spezifischen Herausforderungen und Chancen. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam mit den Projektpartnern regionale Aktionspläne entwickelt. Aus regionalen Stakeholdern seines Netzwerks gewinnt das House of Energy hessische Pilotbetriebe und betreut sie. Darüber hinaus leitet das House of Energy das Arbeitspaket „Replikation der Projektergebnisse und Vorbereitung des Upscaling" und ermöglicht damit, dass die Ergebnisse von EcoBoost langfristig auch über die Pilotregionen hinaus umgesetzt werden können.

Interreg North-West Europe
Co-funded by the European Union

ECOBoost

Projektlaufzeit
01.2025 - 12.2028

Finanzierung
Projektvolumen ca. 5,00 Mio. €
Fördervolumen ca. 3,08 Mio. €

Projektvolumen House of Energy
ca. 665.000€, (Förderung 399.000€)

Projektkonsortium
- South East Energy Agency (Irland)
- Intermunicipal Association of West Flanders (Belgien)
- Intermunicipal Association Leiedal (Belgien)
- Municipality of Southwest-Friesland (Niederlande)
- House of Energy (Deutschland)
- Institute of International Transport and Logistics Law (Frankreich)
- Ile-de-France Chamber of Trades and Crafts (Frankreich)
- Paris Chamber of Commerce and Industry (Frankreich)

Projektförderung
Interreg North-West Europe

Projektwebsite
https://ecoboost.nweurope.eu/

Kontakt House of Energy
Anja Schaldach
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail *a.schaldach@house-of-energy.org*



DISCO - advancing **DIS**trict heating and **CO**oling solutions for efficient waste heat utilization

Im Interreg Projekt DISCO geht es um das Thema Abwärmenutzung. Erkenntnisse und Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Regionen werden im Rahmen des Projektes ausgetauscht. Das Ziel von Interreg Europe Projekten ist es, regionale Policy Instrumente auf Basis dieses Austausches zu verbessern.

Europas Industrie verbraucht große Mengen Energie, wobei als Nebenprodukt oft Wärme entsteht, die ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben wird. Diese Abwärme kann verwendet werden, um Energiekosten zu senken und den Klimawandel zu verlangsamen. Obwohl die Nutzung von Abwärme in vielen Fällen technisch machbar wäre, scheitert eine Umsetzung oft an der Bereitschaft seitens Politik, Unternehmen und Gesellschaft.

Das Projekt DISCO untersucht, wie öffentliche Stellen in Europa eine führende Rolle bei der Dekarbonisierung von Wärme- und Kühlsystemen übernehmen können. In zehn europäischen Regionen sollen bis 2029 energieeffiziente Maßnahmen erprobt und weiterentwickelt werden, insbesondere im Bereich der Nutzung von Abwärme in Fernwärme- und Kühlsystemen.

Neben öffentlichen Behörden und Energieagenturen aus fünf Interreg-Europe-Zonen ist auch das House of Energy als Innovationscluster beteiligt. Die Partner tauschen sich über Best Practices aus und verbessern politische Instrumente mit Fokus auf:

- technische Aspekte (z. B. Infrastruktur, Technologien, Datenanalyse, Nutzungsmethoden, Planung)
- wirtschaftliches Potenzial (Kosten-Nutzen-Analyse der Abwärmenutzung)
- regulatorische Anforderungen
- Zusammenarbeit und Kompetenzaufbau (Partnerschaften mit Industrie, Öffentlichkeit und Behörden, Wissenstransfer und Beteiligung)

Ziele

DISCO setzt sich für die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung ein. Dabei stehen die Potenziale effizienter Abwärmenutzung im Vordergrund. Das Projekt verfolgt einen interregionalen Lernansatz, bei dem die Partner von den Erfahrungen und Best Practices der anderen europäischen Regionen profitieren. Durch den europaweiten Erfahrungsaustausch werden die Kompetenzen der regionalen Behörden gefördert, politische Instrumente verbessert und das Thema Abwärmenutzung vor Ort vorangetrieben. Von diesem interregionalen Lernansatz sollen neben den Projektpartnern auch die lokalen Stakeholder profitieren.

Die Rolle des House of Energy

Lokaler Anwendungspartner ist die Stadt Hofgeismar, die derzeit ihre kommunale Wärmeplanung erstellt. Das House of Energy ist deutscher Projektpartner und fungiert als Mittler zwischen der Stadt Hofgeismar, dem Land Hessen und dem europäischen Konsortium. Es übernimmt die Projektmanagementaufgaben und organisiert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, um Hofgeismar in seiner Vorreiterrolle beim Klimaschutz und der Wärmewende zu unterstützen.

Interreg Europe — Co-funded by the European Union

DISCO

Projektlaufzeit
05.2025 – 04.2029

Finanzierung
Projektvolumen ca. 2,23 Mio. €
Fördervolumen ca. 1,76 Mio. €

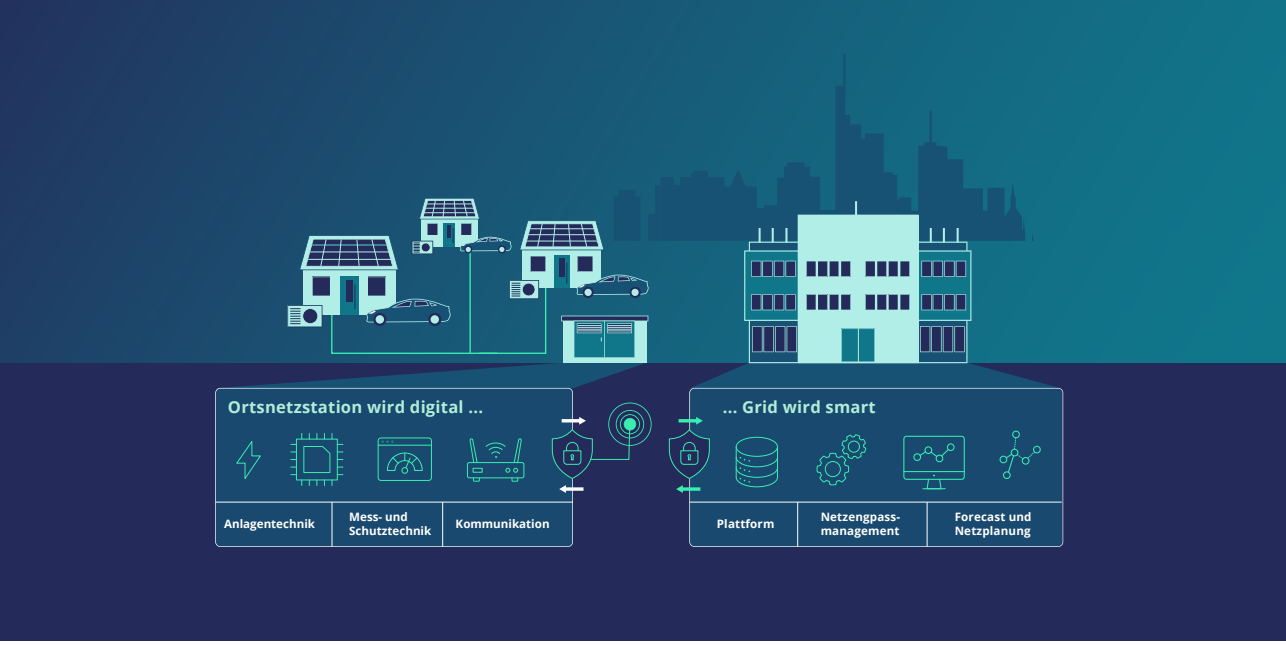
Projektvolumen House of Energy
ca. 255.000 € (Förderung ca. 204.000 €)

Projektkonsortium
- North Sweden Energy Agency (Schweden)
- Aalborg Municipality (Dänemark)
- Lower Silesian Voivodeship (Polen)
- Botosani Municipality (Rumänien)
- Province of Drenthe (Niederlande)
- CODEMA – Dublin's Energy Agency (Irland)
- Region of Crete (Griechenland)
- IRENA – Istrian Regional Energy Agency (Kroatien)
- City of Zrenjanin (Serbien)

Projektförderung
Interreg Europe

Projektwebsite
https://www.interregeurope.eu/disco

Kontakt House of Energy
Christian Engers, M.A.
Telefon +49 (0)561 51 00 53 37
E-Mail c.engers@house-of-energy.org



Smart Grids mit TOTUS
Internet of Things für Verteilnetze

Mit TOTUS hat das House of Energy einen Rahmen geschaffen, in dem mehrere Mitgliedsunternehmen gemeinsam neue Digitalisierungslösungen für Design, Betrieb, Management und Vermarktung elektrischer Verteilungsnetze entwickeln.

TOTUS schafft einen Werkzeugkasten, der es Netzbetreibern ermöglicht, die Digitalisierung ihrer Stromverteilnetze mit den gebotenen Sicherheitsanforderungen voranzutreiben. Er soll die Flexibilitäten, mit denen das Stromnetz der Zukunft umgehen muss, einerseits steuern und andererseits auch vermarkten können.

Grundlage bildet die Infrastruktur des Smart Grid LAB Hessen, das in den Räumen des Ingenieurbüro Pfeffer errichtet wurde und die „Straße der Zukunft" real nachbildet. In dieser hersteller- und schnittstellenoffenen Testumgebung lassen sich verschiedene Netztopologien abbilden.

Aktuell arbeiten neben der **Pfeffer GmbH** vier weitere Unternehmen im Rahmen von TOTUS zusammen:

Die **M&L AG** bringt die für das aktive Verteilnetzmanagement erforderliche Daten-, Integrations- und Plattformkompetenz ein. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Erschließung, Qualitätssicherung, Zusammenführung, Verarbeitung und Bereitstellung von Daten. Pfeffer GmbH und M&L AG haben im Rahmen von TOTUS gemeinsam die herstellerunabhängige Datenplattform Trafosphere entwickelt, die Mess- und Betriebsmitteldaten aus der Niederspannung erfasst, verarbeitet, analysiert, visualisiert und über definierte Schnittstellen für nachgelagerte Anwendungen bereitstellt.

iCONTEST bringt mit seiner modularen, hardwareunabhängigen Softwareplattform Wizzgrid, die bereits seit Jahren produktiv in Ungarn im Einsatz ist, umfangreiche Erfahrungen in der Nutzung von Flexibilitäten sowohl auf Verbraucher- als auch auf Erzeugerseite für einen effizienten und sicheren Netzbetrieb ein.

entellgenio ermöglicht mit seinem hauseigenen, normkonformen Assetmanagementsystem die ganzheitliche Optimierung von Erneuerung und Ausbau der elektrischen Netze sowie eine integrierte und automatisierte Zielnetzplanung.

Projektkonsortium

- Pfeffer GmbH
- M&L AG
- Wizzgrid | iCONTEST GmbH
- entellgenio GmbH
- PSI Software SE

Projektwebsite

www.house-of-energy.org/projekte/totus-internet-of-things-fuer-verteilnetze/

Die **PSI**-Software verfügt über ein umfangreiches Produktportfolio für Netzleitsysteme und Software für die Überwachung, Steuerung und Optimierung der Netze.

Ziele

Die meisten Verteilnetzbetreiber befinden sich am Anfang der Digitalisierung und stehen vor zahlreichen Herausforderungen. TOTUS schafft einen wirkungsvollen Werkzeugkasten, welcher es Netzbetreibern ermöglicht, die Digitalisierung ihrer Stromnetze mit den gebotenen Sicherheitsanforderungen voranzutreiben. Er soll die Flexibilitäten, mit denen das Stromnetz der Zukunft umgehen muss, steuern und auch vermarkten können. Die Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen soll unter dem Dach des House of Energy weiter vertieft werden und ist offen für weitere Partner.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy ist Initiator der Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen. Es unterstützt, begleitet und moderiert das Projekt.

Kontakt House of Energy
Anja Schaldach
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail *a.schaldach@house-of-energy.org*



Konzepte multimodale Verteilnetzstudien

Die „VERTEILNETZSTUDIE HESSEN" von 2018 bot eine flächendeckende und konsistente Analyse und Prognose des Entwicklungsbedarfs der elektrischen Verteilungsnetze bis 2034 von hoher Qualität. Seit dem hat sich die Konzeption der Energiewende jedoch deutlich weiterentwickelt und konkretisiert, insbesondere mit Blick auf die Überlegungen zu einem gekoppelten Energiesystem für Stromanwendungen, Verkehr und Wärmebereitstellung. Neben geänderten Anforderungen an die Stromverteilungsnetze sind für eine konsistente Planung der energetischen Verteilnetze auch Rohrnetze für Erdgas, Wasserstoff und Fernwärme sowie neue Energiequellen, Speicher und Kopplungstechnologien zu integrieren. Heute werden in der Planung Strom-, Gas- und Wärmenetze und -erzeuger allerdings noch weitestgehend getrennt analysiert und mögliche spartenübergreifende Kopplungen werden kaum berücksichtigt.

Aufgrund der Verschiebung der Art und Menge der Endenergieträger bei der Mobilität, der Gebäudewärme und in der Industrie, der zunehmenden Bedeutung der durch dezentrale Prosumer verantworteten elektrischen und thermischen Erzeuger und Speicher, der erforderlichen Nutzung von Flexibilitäten sowie der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der Netze ist diese Vorgehensweise nicht mehr ausreichend für die langfristige Planung der Energiewende.

Ziele

Netzbetreiber, Energieunternehmen, Industrieunternehmer, Investoren und politischen Entscheidungsträger benötigen auf Grundlage aussagekräftiger Szenarien eine spartenübergreifende Analyse, um eine langfristige und sichere Ausrichtung der Energieversorgung sicher zu stellen. Hierfür sind die Abbildung und Modellierung eines gekoppelten und übergreifenden Energiesystems notwendig.

Dieses Projekt fasst wesentliche methodische Weiterentwicklungen aus aktuellen Forschungsprojekten in eine Toolbox zusammen, um regionale multimodale Verteilnetzstudien für ein vollständig klimaneutrales Energieversorgungssystem durchführen zu können. Die Methoden werden anhand eines beispielhaften Verteilnetzgebiets demonstriert.

Die Rolle des House of Energy

Um ein Feedback aus der Praxis zur Methodik und der Toolbox zu erhalten und die Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten, führt das House of Energy im Rahmen eines Unterauftrags einen Stakeholderworkshop durch, dokumentiert die Ergebnisse und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die verbleibende Projektlaufzeit ab.

Projektlaufzeit
01.2025–12.2026

Finanzierung
Projektvolumen ca. 195.000 €
Fördervolumen ca. 176.000 €

Unterauftrag House of Energy
ca. 8.400 €

Projektkonsortium
Universität Kassel, Fachgebiet Nachhaltige elektrische Energiesysteme

Gefördert durch



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr,
Wohnen und ländlichen Raum

Projektwebsite
https://house-of-energy.org/projekte/konzepte-mulitmodale-verteilnetzstudien/

Kontakt House of Energy
Anja Schaldach
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail *a.schaldach@house-of-energy.org*

GemeinsamWaermer – Wärmewende im nachbarschaftlichen Raum durch Mikrowärmenetze

Im Jahr 2045 soll die Energiewende im deutschen Gebäudesektor vollzogen sein. Bis dahin muss die Wärmeversorgung auf klimaneutrale Technologien umgestellt werden. Im Rahmen der Wärmewende gewinnen Mikrowärmenetze als dritte Versorgungsoption neben Einzelheizungen und großskaligen Nah- und Fernwärmenetzen an Bedeutung.

Mikrowärmenetze oder auch Gebäudenetze (nach GEG) verbinden mehrere nah beieinanderliegende Gebäude mit einer zentralen Wärmeversorgungsanlage – ebenso wie es bei größeren Nahwärmenetzen der Fall ist, nur dass hier auf einen kleineren Maßstab von maximal 15 Gebäuden gesetzt wird. Aufgrund ihrer Kleinskalig- und -teiligkeit ist es für Versorgungsunternehmen jedoch schwierig, Mikrowärmenetze eigenständig aufzubauen und zu betreiben, zumal ihre Ressourcen bereits durch andere Infrastrukturprojekte im Kontext der Energiewende gebunden sind. Insofern hängen Mikrowärmenetze bislang oft von der Initiative, dem technischen Know-How und dem großen Engagement Einzelner ab. Dabei könnten Mikrowärmenetze insbesondere für kleinere Quartiere und den ländlichen Raum eine attraktive Alternative zur Einzelversorgungslösung darstellen.

Um das Konzept der Mikrowärmenetze strategisch für die Wärmewende einzusetzen, bedarf es daher übertragbarer Blaupausen, die Lösungswege zur erfolgreichen Umsetzung der kommunalen Wärmewende aufzeigen, und vor allem auch die praktische Umsetzung vor Ort erleichtern.

Im Projekt GemeinsamWaermer werden technische, wirtschaftliche, regulatorische und organisatorische Erfolgsfaktoren für solche Mikrowärmenetze identifiziert und in modularen Konzepten aufbereitet. Die Konzepte verbinden unterschiedliche klimaneutrale Wärmeerzeugungstechnologien mit effizient ausgelegten Speicher- und Verteilkomponenten. Doch es stehen nicht nur technische Fragen im Fokus. Ebenso wichtig sind Akzeptanz, Beteiligung, rechtliche Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Umsetzbarkeit. Die Konzepte werden an Pilotstandorten erprobt und als Demonstratoren für technische Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Übertragbarkeit aufbereitet.



Ziele

Ziel des Vorhabens ist es, konkrete, praxistaugliche Wege aufzuzeigen, wie Mikrowärmenetze in Kommunen erfolgreich umgesetzt werden können.

Mit anschaulich dargestellten Ergebnissen und juristisch geprüften Handlungsempfehlungen unterstützt das Vorhaben Kommunen, Versorgungsunternehmen und Gebäudeeigentümer:innen und leistet damit einen Beitrag zur Beschleunigung der Wärmewende.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy ist für Ergebnissynthese, Transfer und Praxisintegration der Projektergebnisse zuständig. In seinem Teilvorhaben bündelt es die Ergebnisse aus den technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Analysen und bereitet diese in Form von Entscheidungsbäumen, Best-Practice-Beispielen und Leitfäden auf. Über Begleitkreise, Workshops und digitale Angebote erfolgt ein umfassender Rückkopplungs- und Transferprozess und Integration in Praxis und Politik.

GEMEINSAM WAERMER

Projektlaufzeit
Neu
04.2026 – 03.2028

Finanzierung
Projektvolumen ca. 1,53 Mio. €
Fördervolumen ca. 1,47 Mio. €

Projektvolumen House of Energy
ca. 154.000 € (Förderung ca. 138.000 €)

Projektkonsortium
- Fraunhofer IEE
- House of Energy e.V.
- Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. (IKEM)
- Netzwerk Energiewende Jetzt e.V.
- Stadt Kassel
- Werra-Meißner-Kreis

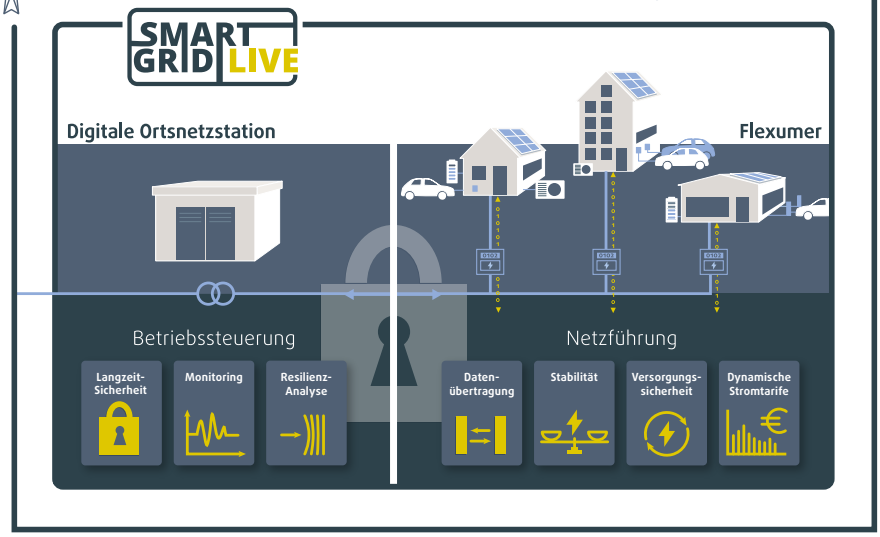
Projektförderung



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Projektwebsite
www.gemeinsamwaermer.de

Kontakt House of Energy
Dr. Christine Lenz
Telefon +49 561 51 00 53 38
E-Mail c.lenz@house-of-energy.org



SGLive: Digitalisierung der Verteilnetze

Das Projekt SGLive befasst sich mit der Digitalisierung der Verteilnetze und baut auf dem Vorgängerprojekt „Smart Grid LAB Hessen“ auf.

Zunächst wird beim Ingenieurbüro Pfeffer das bestehende Smart Grid LAB gezielt u.a. mit Smart-Meter-Gateways nachgerüstet. Die Hochschule Darmstadt entwickelt an ihrem Fachbereich Elektro- und Informationstechnik eine Steuerungsplattform, die es erlaubt, flexibel auf die Daten von Flexsumern reagieren zu können. Darüber hinaus wird eine Betriebskonzeption erarbeitet, die die Ortsnetzstation zum „Vorposten der Leitwarte“ aufrüstet. Sie beugt eigenständig und automatisiert Engpässen vor, erkennt diese, greift im Bedarfsfall ein und hält das Netz stabil, ohne dass der Flexsumer eingeschränkt wird. Beides wird in der realitätsnahen Umgebung des Smart Grid LAB implementiert und evaluiert.

Der Fachbereich Informatik der Hochschule Darmstadt prüft und identifiziert den Nachrüstbedarf aus Sicht der Cyber-Sicherheit. Es werden Fragestellungen der Authentifizierung und Autorisierung beantwortet sowie Sicherheitskonzepte umgesetzt, welche aufrüstbar für zukünftige Standards sind. Die Informatiker entwickeln Cyber-Sicherheitslösungen für ein resilientes Verteilnetz, und gestalten daraus eine umfassende Sicherheitsarchitektur, die implementiert und evaluiert wird.

Das Ingenieurbüro Pfeffer verantwortet die praktische Umsetzung der entwickelten Konzepte für Nachrüstung, Betrieb und Sicherheit. Es erweitert auf dieser Grundlage das bestehende Geschäftsmodell zur ganzheitlichen Digitalisierung von Ortsnetzstationen, welches auch kleineren Netzbetreibern ermöglicht, ein intelligentes Verteilnetz flexibel und sicher zu betreiben. Außerhalb des Projektvolumens stellt das Ingenieurbüro Pfeffer seine Räumlichkeiten und Infrastruktur für dieses Projekt zur Verfügung. Zur Infrastruktur zählen unter anderem eine eigene Ortsnetzstation, PV-Anlage, Batteriespeicher und E-Ladestationen.

Ziele

Das Projekt verfolgt vier Arbeitsziele:

- Neue Ansätze zum resilienten, optimierten, datengetriebenen Betrieb von Stromnetzen unter Einbindung regenerativer Energien und Sektorenkopplung

- Cyber-Sicherheitslösungen für ein resilientes Verteilnetz unter Einbindung von Messung und Zählung
- Umsetzung, Integration und Evaluation der Betriebskonzeption und Cybersicherheit im Labor unter realitätsnahen Betriebsbedingungen
- Ableitung von Geschäftsmodellen für ein Angebot einer ganzheitlichen Lösung für kleinere Verteilnetzbetreiber

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy verankert als Multiplikator das Projekt und die Ergebnisse auf fachlicher und öffentlicher Ebene. Ein Projektbeirat mit Vertretern von Verteilnetzbetreibern, Bundesnetzagentur, VDE, BDEW sowie Unternehmen aus den Bereichen Digitalisierung und IT-Sicherheit, den das House of Energy ins Leben ruft und betreut, stellt den Praxisbezug und die spätere Umsetzbarkeit sicher. Zudem steuert das House of Energy die Aktivitäten zur Übertragbarkeit, wie Publikationen und Veranstaltungen.

Projektlaufzeit
11.2025 - 10.2028

Neu

Finanzierung
Projektvolumen ca. 1,68 Mio. €
Fördervolumen ca. 977.000 €

Projektvolumen House of Energy
ca. 222.000 € (Förderung ca. 111.000 €)

Projektkonsortium
- Hochschule Darmstadt
- Ingenieurbüro Pfeffer GmbH
- House of Energy e.V.

Projektförderung

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

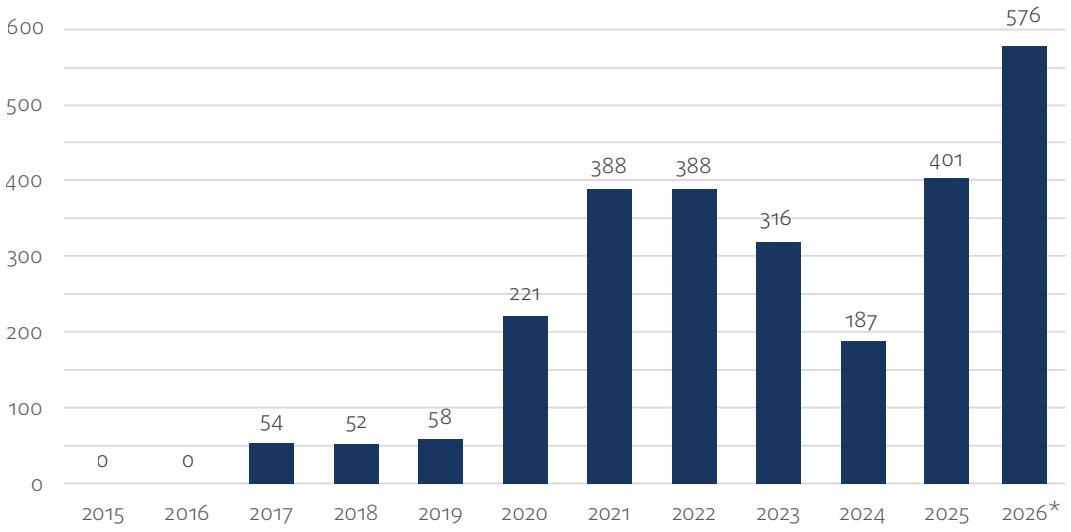
Kofinanziert von der Europäischen Union

Projektwebsite
https://eit.h-da.de/smartgridlab/projekt

Kontakt House of Energy
Anja Schaldach
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail *a.schaldach@house-of-energy.org*

Bedeutung der Erlöse aus Projekten und Aufträgen

Erlöse für das House of Energy aus Projekten und Aufträgen in T€



** Werte für 2026 basieren auf FC 2/2026*

Die Grafik zeigt die jährlichen Erlöse des House of Energy aus Aufträgen und geförderten Projekten. Diese Projekterlöse liefern neben den Mitgliedsbeiträgen und dem Betriebszuschuss einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des House of Energy.

Anmerkungen zur Grafik:

- Höhe der Projekterlöse ist mit der Anzahl der involvierten Mitarbeiter gekoppelt
- Projekte haben eine Vorlaufzeit ohne Zufluss von Erlösen.
- Projekterlöse benötigen z.T. eine Co-Finanzierung
- Aktuell Phase der weiteren Entwicklung von Projekten und zugleich Neustart zahlreicher Projekte

Weitere Projektentwicklungen

Das Projekte-Team der Geschäftsstelle und die Geschäftsführung arbeiten gemeinsam mit den Mitgliedern des House of Energy und weiteren Partnern kontinuierlich an der Entwicklung von neuen Projektideen, an der Ausarbeitung von Projektskizzen und Anträgen für Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Aktuell offene Skizzen und Anträge:

Dekarbonisierung eines Kalkwerks mittels EMISSION CO_2NTROL™-Technologie, gemeinsam mit Biogas-Fond, SCHAEFER Kalk, RWTH Aachen, House of Energy; Skizze eingereicht am 28.02.2026 im Rahmen der Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) des BMWE. Zur Antragstellung aufgefordert, Antrag eingereicht Juli 2026.

Dekarbonisierung der Carbon-Black produzierenden Industrie – CO_2-freie Herstellung von maßgeschneidertem Carbon Black aus Methan Cracking mittels CYRANNUS® MW-Plasmatechnologie, gemeinsam mit iplas Innovative Plasma Systems, Poly-IQ, sowie Energieversorgung Rüsselsheim, Hübner, DAW als assoziierte Partner. Skizze eingereicht am 28.02.2026 im Rahmen der Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) des BMWE. Zur Antragstellung aufgefordert, Antrag eingereicht Juli 2026.

Entwicklung eines Angebots für KI-Multiplikator im Rahmen des Projekts EvoKS, gefördert durch das BMFTR. Projektkonsortium besteht aus Uni Göttingen, GWDG, Fraunhofer IEE, Uni Hannover, aQua GmbH. Angebot abgegeben am 23.06.2026. Das Angebot umfasst Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Multiplikation für die Aktivitäten des KI-Servicezentrums Kritische Infrastrukturen (KISSKI) speziell für die Zielgruppe der Energiebranche.

Transferhub für klimaneutrale Energieerzeugung mit Fokus auf die Themenfelder KI und digitales Energiesystem, Sektorenkopplung, Flexibilisierung und Speicherung sowie neue Energieträger und Zukunftstechnologien. Konzeptskizze eingereicht am 31.08.2026 beim BMFTR im Rahmen der Transferinitiative F.A.S.T.

Teilnahme am PCP DSO Toolkit des BMWE, gemeinsam mit iCONTEST, entellgenio, Pfeffer GmbH, M&L AG, für die Entwicklung eines skalierbaren Toolkits für ein aktives Verteilnetzmanagement in Niederspannungsnetzen. Angebot abgegeben am 31.08.2026.

Weitere 8 Projekteskizzen wurden seit Ende 2025 eingereicht und bereits abgelehnt.

Darüber hinaus befinden sich mehrere weitere Projektskizzen und eine Vielzahl von Projektideen mit verschiedenen Partnern und aus unterschiedlichen Themenfeldern in der Entwicklung. Ziel ist es, die Erlöse für das House of Energy aus geförderten Projektbeiträgen und Unteraufträgen neben Betriebsförderung und Mitgliedsbeiträgen als stabile dritte Säule der Finanzierung für das House of Energy zu etablieren.

NETZWERKE

Unter dem Dach des House of Energy bündelt sich die Kompetenz der Gestalter der Energiewende. Es vernetzt transdisziplinär engagierte Player und fördert den Austausch, um die Energiewende effizient und effektiv nach vorne zu bringen. Ergänzend zu seinen Aktivitäten für die Vereinsmitglieder hat das House of Energy verschiedene Foren initiiert. Sie zielen darauf ab, unterschiedliche Akteursgruppen anzusprechen, um sie in das Netzwerk zu integrieren und Themen, die für die Transformation des Energiesystems relevant sind, zu besprechen. Darüber hinaus pflegt House of Energy regelmäßige Kooperationen mit verschiedenen Partnerorganisationen, unseren Netzwerkpartnern.

Netzwerkpartner

Neben unseren Mitgliedern sind viele weitere Experten Partner in unserem Netzwerk und tauschen sich miteinander aus. Darunter sind Startups, Verbände, Initiativen oder Kommunen auf Landesebene, national und darüber hinaus.

Mit diesen Netzwerkpartnern arbeitet das House of Energy kontinuierlich zusammen:

CESAH

deENet
Energienetzwerk

ENERGIEWENDE JETZT
Bürger*innen machen Energie

HESSEN
HessenAgentur
HA Hessen Agentur GmbH


House of Digital
Transformation


VKU
Kommunal
Digital


KLIMASCHUTZ
UNTERNEHMEN
DIE KLIMASCHUTZ- UND ENERGIE-
EFFIZIENZGRUPPE DER
DEUTSCHEN WIRTSCHAFT


Gemeinsam engagiert in der
Metropolregion
Rhein-Neckar


KEDi
Kompetenzzentrum
Energieeffizienz
durch Digitalisierung


LEA
HESSEN
LANDES ENERGIE AGENTUR

House of Energy

Forum Startup+

Forum Startup+

Das Forum Startup+ bietet kleinen, innovativen Unternehmen sowie Startups mit Energiebezug eine eigene Plattform innerhalb des House of Energy Netzwerks. Ziel ist es, Innovationen für die Energiewende in Hessen gezielt zu fördern und den Austausch zwischen den Akteuren der neuen Energiewelt zu stärken. Ganz im Sinne des Leitgedankens „Impulse für Hessen & Impulse aus Hessen" können hier neue Ideen, Kooperationen und Projekte entstehen.

Die Geschäftsstelle des House of Energy begleitet und moderiert das Forum, dem rund 150 kleine innovative Unternehmen angehören.

Warum kleine Unternehmen und Startups?

Kleine Unternehmen und Startups sind wichtige Treiber der Energiewende und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Transformation des Energiesystems in Hessen. Besonders die fortschreitende Digitalisierung und Dezentralisierung schaffen Raum für neue Lösungen und Geschäftsmodelle, während bestehende Strukturen weiterentwickelt oder ersetzt werden.

Gerade junge und innovative Unternehmen bringen häufig neue Perspektiven und zukunftsweisende Ansätze ein. Im Zusammenspiel mit etablierten Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Netzwerkpartnern können diese Ideen in die Praxis überführt und ihr Innovationspotenzial wirksam entfaltet werden. So entstehen wichtige Impulse für die Erreichung energie- und klimapolitischer Ziele.

Das Forum Startup+ richtet sich an kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) und bis zu 10 Mio. € Jahresumsatz, die unabhängig von ihrem Gründungsdatum, innovative Lösungen für die Energiewende und die neue Energiewelt mitbringen.

www.house-of-energy.org/vernetzung/startup

House of Energy

Forum **Energie Transformation**

Forum EnergieTransformation

Im zweiten Jahr bietet das House of Energy nun einen **Multistakeholderdialog zur Transformation im Energiesektor**. Das neue Format „Forum EnergieTransformation" vereint die ehemaligen Foren Verbände+, Raum&Energie und EnergieCluster. Die ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Treffen fokussieren auf die Umsetzung der Energietransformation und dienen als Austausch- und Interaktionsplattform im Kontext aktueller Herausforderungen und Lösungsansätze.

Das Angebot richtet sich an Multiplikatoren- und Verbändevertreter:innen, Repräsentanten:innen von Energiewende-Innovationsclustern, unsere Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie weitere aktive Stakeholder der Energiewende.

Im Jahr 2026 lud das House of Energy zu zwei Foren EnergieTransformation: Im Februar 2026 zum Thema „Schlüsselentscheidungen der Bundesnetzagentur für die Energiewende" anlässlich der E-world in Essen sowie im März 2026 zum Thema „Finanzierungsoptionen für den Ausbau der Stromverteilnetze" anlässlich des House of Energy-Kongresses in Frankfurt.



House of Energy

Alumni Netzwerk

Alumni Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk des House of Energy ist eine Gemeinschaft aus ehemaligen und aktiven Teilnehmenden, Dozent:innen von Qualifizierungs- und Innovationsprogrammen sowie Träger:innen von Auszeichnungen des House of Energy.

Mit inzwischen mehr als 60 Mitgliedern bietet das Netzwerk eine Plattform für den fachlichen und persönlichen Austausch. Es ermöglicht den Dialog mit Gleichgesinnten und fördert die gemeinsame Diskussion darüber, wie Innovationen für Energiewende und Dekarbonisierung erfolgreich vorangetrieben werden können.

Ergänzend zu den Präsenztreffen steht eine Alumni-Gruppe auf LinkedIn zur Verfügung. Sie bietet die Möglichkeit, jederzeit Kontakt zu anderen Alumni aufzunehmen, Erfahrungen zu teilen und sich zu aktuellen Themen der Energiewirtschaft fachlich auszutauschen.



WEITERBILDUNG & QUALIFIKATION

Qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für Unternehmen in der neuen Energiewelt. Die Anforderungen an das Personal nehmen zu, denn Klimaschutz, Digitalisierung und dynamische Marktveränderungen zwingen Organisationen dazu, Strategien, Prozesse und Geschäftsmodelle fortlaufend weiterzuentwickeln.

Die damit verbundenen Transformationsprozesse erfordern neue Kompetenzen auf allen Ebenen. Hochwertige Weiterqualifikationen und Ausbildungsangebote, die praxisnah die notwendigen Handlungskompetenzen vermitteln, schaffen daher die Voraussetzungen, um Veränderungen erfolgreich zu gestalten, Zukunftschancen zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Das House of Energy bietet in Kooperation mit Partnern und Mitgliedern praxisorientierte Weiterbildungen an. Hervorzuheben ist die berufsbegleitende Weiterbildung zur/zum „Qualifizierte:n Innovationsmanager:in für Energiesysteme" (IME). Für House of Energy-Mitglieder gilt ein ermäßigter Teilnahmebeitrag.

Darüber hinaus bieten die Mitglieder des House of Energy ein vielfältiges Spektrum an Aus- und Weiterbildungen im Themenfeld von Energiewende und Klimaschutz an. Das House of Energy gibt diese auf seiner Website bekannt:

https://www.house-of-energy.org/weiterbildung

Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)

Innovation im Energiesektor – Zukunft gestalten

Unternehmen für die Energieversorgung der Zukunft zu rüsten, ist das erklärte Ziel der berufsbegleitenden und praxisorientierten Weiterbildung **„Innovationsmanagement Energie (IME)“**, die House of Energy gemeinsam mit der Management School der Universität Kassel anbietet. Die Absolvent:innen schließen das Programm mit dem Zertifikat „**Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme“** ab.

Die sechsmonatige, kompakte Weiterbildung vermittelt praxisnahe Handlungskompetenzen für die Gestaltung von Innovations- und Transformationsprozessen in der neuen Energiewelt. Rund 20 Expert:innen aus Praxis und Wissenschaft geben ihr Wissen aus erster Hand weiter und vermitteln aktuelle Strategien und Methoden des Innovations- und Changemanagements im Kontext von Energiemärkten und -systemen.

Die Energiewelt befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Die Teilnehmenden lernen, die daraus entstehenden komplexen Herausforderungen zu bewältigen und Chancen für Innovationen und neue Geschäftsmodelle gezielt zu nutzen.

Aktuelle Innovationsthemen aus den Unternehmen bilden die Grundlage für die gemeinsame Projektarbeit. In interdisziplinären Kleingruppen erarbeiten die Teilnehmenden Konzepte für die Gestaltung von Innovationsprozessen und entwickeln innovative Geschäftsideen weiter.

Ein besonderer Mehrwert der Weiterbildung ist das entstehende Netzwerk. Absolvent:innen schätzen den interdisziplinären Austausch mit Fach- und Führungskräften unterschiedlicher Fachrichtungen und Unternehmen. Über das Alumni-Netzwerk des House of Energy bleiben die Teilnehmenden auch nach Abschluss miteinander verbunden und können ihr Energie-Innovationsnetzwerk nachhaltig erweitern.

Der nächste Jahrgang startet im Frühjahr 2027. Für Mitarbeitende von Mitgliedsunternehmen des House of Energy gilt ein vergünstigtes Studienentgelt.

Alle Informationen und die Anmeldung sind auf der Programmwebsite unter www.unikims.de/IME möglich.



Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)

Dein Karriere-Booster **2027**

Weitere Informationen
www.unikims.de/ime

Innovative Energiesysteme – Zukunft gestalten

Die berufsbegleitende Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME) vermittelt Schlüssel- und Fachkompetenzen, um zukunftsfähige und wertsteigernde Produkte, Prozesse und Energiesysteme zu entwickeln und erfolgreich zu implementieren.

Das praxisorientierte Managementprogramm fokussiert auf Innovations- und Changemanagement in Bezug auf Energiesysteme und Energiemärkte. Teilnehmende schließen nach einem halben Jahr mit dem Zertifikat **„Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme“** ab.

House of Energy
UNIKIMS MANAGEMENT SCHOOL UNIVERSITÄT KASSEL
UNIKASSEL VERSITÄT

Weiterbildungsangebote der Mitglieder

Die Mitglieder des House of Energy bieten ein vielfältiges Spektrum an Aus- und Weiterbildungsangeboten rund um die Themen Energiewende und Klimaschutz.

Das Angebot umfasst sowohl Weiterbildungen – wie berufsbegleitende Qualifizierungen, Fachseminare und Schulungen –, als auch Ausbildungsangebote in Form von Hochschulstudiengängen, dualen Studiengängen und klassischen Berufsausbildungen.

House of Energy bündelt diese Angebote und macht sie über seine Website sichtbar. Eine Übersicht der Aus- und Weiterbildungsangebote der Mitglieder finden Sie unter:

house-of-energy.org/weiterbildung/#mitglieder



© Sergey Nivens - stock.adobe.com

VERANSTALTUNGEN

Das House of Energy setzt als erfolgreiches Kommunikationsinstrument Veranstaltungen ein, die in verschiedensten Formaten dem Wissenstransfer dienen. Die Vernetzung der Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird dadurch gezielt gefördert und es werden Experten unterschiedlichster Branchen zum Thema Energie zusammengebracht. Nachfolgend werden die etablierten Veranstaltungsformate vorgestellt. Ein umfassender Überblick über alle Veranstaltungen im Berichtszeitraum macht deutlich, wie wichtig der Austausch von Wissen für die Arbeit des House of Energy ist. Außerdem wird rückblickend über Highlights vergangener Veranstaltungen berichtet und nicht zuletzt ein Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen gegeben.

Veranstaltungsformate

House of Energy Kongress

Der **House of Energy Kongress** – das Flaggschiff unter den Veranstaltungen des House of Energy. Einmal im Jahr treffen sich Mitglieder und viele weitere Expert:innen aus dem Energiebereich in der Messe Frankfurt, um über die Zukunft des Energiesystems zu diskutieren.

House of Energy Workshop

In **Projekt-Workshops** entstehen konkrete Projektideen durch die Zusammenarbeit von Mitgliedern und Partnern. Das House of Energy unterstützt sie beim gemeinsamen Erarbeiten von Projektskizzen, die in ein Förderprojekt münden können.

House of Energy Dialog

Der **House of Energy Dialog** ermöglicht gezielt Erfahrungen auszutauschen. Zu wechselnden Themen werden verschiedene Perspektiven diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Teilnehmenden abgeleitet.

House of Energy EnergieSalon

für Mitglieder

Beim **EnergieSalon** werden in exklusivem Kreis bei und von Mitgliedern aktuelle Themen diskutiert. Auf die Teilnahme von Vertreter:innen der Ministerien wird Wert gelegt.

für Mitglieder

Mitglieder können – unterstützt vom House of Energy – auch in kleinem Kreise diskutieren und so direktes Feedback zu ihren spezifischen Themen erhalten. Sie werden zudem zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen.

Internationale Aktivitäten

Auch in diesem Jahr gab es für das House of Energy eine Vielzahl an internationalen Kontakten und Aktivitäten. Es hatte u.a. Kontakt mit den Konsulaten aus Südkorea und den USA und nahm eine Delegation aus Israel bei ihrem Aufenthalt in Deutschland in Empfang.

Gleich bei drei europäischen, von **Interreg Europe** und Interreg NWE geförderten Projekten wurde House of Energy zum Projektpartner. Bei diesen Projekten wird die europäische Zusammenarbeit gestärkt:

GEMS - Green Energy Management Systems for business parks,

DISCO – advancing DIStrict heating and COoling solutions for efficient waste heat utilization,

ECOBoost- Advancing MSEs Towards Net Zero through COmprehensive Energy Efficiency Integration.

Zum 13. Mal fand die **ISMES Summer School** vom 1. bis 7. Juni, dieses Mal in Hirschegg/Österreich statt. Unter der Leitung von Prof. Antonio Terrasi, Ettore Majorana Foundation, haben sich 12 Professoren aus den USA, Italien, Deutschland, UK, China und Israel für eine Woche mit Studierenden, Innovationsmanagern und Forschern aus Unternehmen getroffen, um in Vorlesungen, Poster Sessions und Teamarbeiten transdisziplinär über das nachhaltige Energiesystem der Zukunft zu diskutieren. Auch in 2026 gehörte Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner zum Team der Dozenten. *agenda.infn.it/event/42601/page/9151-speakers-and-directors*

An der **Jubiläumsfeier zum 250. Jahrestags der Gründung der Vereinigten Staaten** am 23. Juni 2026 im Amerikanisches Generalkonsulat Frankfurt hat unser Geschäftsführer teilgenommen. Dabei standen die gemeinsamen Werte und Beziehungen und die weitere Zusammenarbeit im Vordergrund.

Am 11. September 2026 war eine **südkoreanische Delegation** zu Besuch beim House of Energy. Vertreter der Seoul Housing and Urban Development Corporation of the SEOUL Metropolitan Government informierten sich und diskutierten über die Themen der Energietransformation allgemein und in Deutschland.

Am 16. September fand der **Interreg North-West Europe (NWE) Communication and Impact Workshop** in Brüssel statt. Als Kommunikationsverantwortliche für das Interreg NWE-Projekt GEMS trafen wir Kommunikationskollegen aus 70 verschiedenen Interreg NWE-Projekten, um Erfahrungen auszutauschen und Best Practices zu teilen.

Eine **chinesische Delegation** war am 23. September 2026 zu Besuch. Im Rahmen eines Workshops des Instituts für Urbane Entwicklungen der Universität Kassel und dem Institute of Ecology and Sustainable Development (IESD) at the Shanghai Academy of Social Sciences (SASS) informierten sie sich über Konzept, Ziele und Entwicklung des House of Energy samt aktueller Projekte und diskutierten über Learnings für die Transformationen in chinesischen Fossilenergieregionen.

Veranstaltungen

In den letzten Jahren hat sich eine Kombination aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen etabliert. Der persönliche Austausch ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit als Kommunikationsplattform, um die Vernetzung und den Wissenstransfer zwischen den House of Energy Partnern zu stärken.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

15. Jan	**Workshopreihe genesis sparks | Sozialversicherung kompakt**	Online
29. Jan	**Infoabend zur Weiterbildung "Innovationsmanagement Energie" 2026**	Online
29. Jan	**2. Stakeholdertreffen im Projekt DISCO** → *Seite 62*	Präsenz
2. Feb	**Online-Infoveranstaltung: Energy Transition Navigator – Kostenlose Energieberatung für Gastronomie & Hotellerie**	Online
10. Feb	**Forum EnergieTransformation meets genesis: Schlüsselentscheidungen der Bundesnetzagentur für die Energiewende**	Präsenz
18. Feb	**genesis Abschluss-Netzwerkevent für Energiestartups** → *Seite 64*	Präsenz
11./ 12. Mrz	**House of Energy Kongress 2026 „Zukunft im Fokus“ mit Fachkräfteformat Meet&Match** → *Seite 66*	Präsenz
12. Mrz	**Forum EnergieTransformation: Finance meets Energy | House of Energy Kongress 2026**	Präsenz
17./18. Mrz	**Teilnahme an der KEDi-Roadshow in Erfurt**	Präsenz
25. Mrz	**genesis | energyXchange mit HYPOSTO ENERGY**	Online
17. Apr	**KI in der Energiewirtschaft - Intelligente Systeme für Effizienz und Stabilität**	Online
9. Mai	**Exklusive Führung | Freiflächen-Solarthermie im Wärmenetz** → *Seite 68*	Präsenz
11. Mai	**Workshop: CO_2 Transport**	Präsenz

26. Mai	Workshopreihe **genesis sparks | Cybersicherheit im Energiesektor**	Online
9. Jun	**genesis | energyXchange mit BarricadiX**	Online
9. Jun	**Workshop: Ortsnetze digitalisieren – Leitfaden zur Standortbestimmung (TOTUS)**	Online
12. Jun	**KI in der Energiewirtschaft - Open Source Lösungen und Innovationen für das Energienetz der Zukunft**	Online
30. Jun	**genesis | energyXchange mit CRITICAL**	Online
12. Aug	**HOUSE PARTY @ Bertramshof | AI & Quantum meet Energy** → *Seite 69*	Präsenz
18./19. Aug	**Teilnahme an der KEDi-Roadshow in Mainz**	Präsenz
15. Sep	**genesis Auftakt-Netzwerkevent für Energiestartups**	Präsenz
17. Sep	**Workshop: Toolbox multimodale Verteilnetzplanung**	Präsenz
23. Sep	**1. Beiratssitzung SGLive**	Präsenz
26. Sep	**1. Begleitkreistreffen GemeinsamWaermer**	Online
29. Sep	**Round Table | „Die vernetzte Flotte: Wie E Trucks, Daten und Ladeinfrastruktur zusammenwachsen müssen“**	
29. Sep	**genesis meets industry @ Industriepark Höchst**	Präsenz
8. Okt	**House of Energy Vorstandssitzung 2026**	Präsenz
21.Okt	**Workshopreihe genesis sparks: Translating Tech – Komplexe Produkte medien- und investorenwirksam positionieren**	Online
4. Nov	**House of Energy e.V. Mitgliederversammlung 2026**	Präsenz
4. Nov	**EnergieSalon beim Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE**	Präsenz
19. Nov	**Workshopreihe genesis sparks: Quantencomputing und Energie**	Online
25./26. Nov	**genesis @ IMPACT**	Präsenz

RÜCKBLICK –
Highlights vergangener Veranstaltungen

Januar 2026

Reger Austausch beim 2. Stakeholder-Treffen des Interreg-Europe Projekts DISCO

Am 29. Januar fand im Rathaus der Stadt Hofgeismar das zweite Stakeholder-Treffen des Interreg-Europe-Projekts DISCO statt. Ziel der Veranstaltung war es, über die Entwicklungen der vergangenen sechs Monate zu informieren und einen Ausblick auf die nächsten Projektschritte zu geben.

Ein besonderer Dank gilt Birgit Herbold (Stadt Hofgeismar) und Erich Marlon Hillmann (Bürger Energie Kassel & Söhre EG). Beide schilderten ihre Eindrücke vom Projekttreffen im niederländischen Assen im Dezember 2025 und gaben wertvolle Einblicke in die dortigen Diskussionen und Praxisbeispiele.

Gemeinsame Herausforderungen in Europa klar sichtbar

In Assen zeigte sich erneut, dass viele europäische Regionen beim Ausbau von Fernwärme- und Fernkältesystemen vor vergleichbaren Hürden stehen: hohe Investitionskosten, komplexe Förderlandschaften sowie teils unzureichende oder zersplitterte Finanzierungsmöglichkeiten. Ein zentraler Mehrwert des Treffens lag daher im Austausch über Good Practices, die in verschiedenen Ländern helfen, diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

„Die Kombination aus Diskussionen und Praxisbeispielen macht den Mehrwert solcher Treffen aus. Sie sind entscheidend, um Inspiration zu gewinnen und die eigenen Policy Instrumente gezielt weiterzuentwickeln," betonte Christian Engers, Projektleiter beim House of Energy, und verwies insbesondere auf die vielfältigen Perspektiven im Workshop.

Good Practices für Hofgeismar im Fokus

Für das Treffen in Hofgeismar wurden sechs dieser Beispiele ausgewählt, die für die Region besonders relevant sein könnten:

1. Eine Abwasser-Wärmepumpe in Wroclaw (Polen)
2. Ein Abwärme-Kataster für Niederschlesien (Polen)
3. Eine Regionale Energie Strategie in der Provinz Drenthe (Niederlande)
4. Beschaffung eines Energiedienstleisters im wettbewerblichen Dialog (Irland)
5. Eine Biogasanlage für ein lokales Wärmenetz (Griechenland)
6. Die Modernisierung des Wärmenetzes in Rijeka (Kroatien)

Nach einer kurzen Vorstellung der Ansätze konnten sich die Teilnehmenden anhand zusätzlicher Poster vertie-

fend informieren. In einer anschließenden Gruppendiskussion wurden die Beispiele ausführlich analysiert und offene Fragen gesammelt. Die engagierte Beteiligung der Stakeholder verdeutlichte das große Interesse an innovativen Ansätzen für den regionalen Wärme- und Kältesektor.

Das House of Energy gibt die gesammelten Fragen nun an die europäischen Projektpartner weiter und spielt die Antworten anschließend wieder an die Stakeholder zurück. Genau dieser transnationale Austausch zeichnet DISCO aus – und trägt maßgeblich dazu bei, den europäischen Übergang zu effizienten und kohlenstoffärmeren Heiz- und Kühlsystemen zu unterstützen.



Februar 2026

genesis Abschluss-Netzwerkevent für Energiestartups

Mit einer inspirierenden Abschlussveranstaltung am 18. Februar 2026 in Frankfurt am Main endete der dritte Durchgang des genesis-Akzelerators. genesis ist ein Projekt des House of Energy zur Förderung von Green Energy Startups. Der Science Park Kassel ist Kooperationspartner bei der Umsetzung des Akzelerators, dem Kernstück von genesis.

Seit dem Projektauftakt im vergangenen Jahr wird das Ziel verfolgt, junge Energiewende-Innovationen aus ganz Hessen sichtbar zu machen und gezielt zu stärken. Gefördert wird das Projekt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichem Raum (HMWVW).

Seit dem Start des Programms im Jahr 2023 haben insgesamt rund 50 hessische Green-Energy-Startups die verschiedenen Angebote von genesis durchlaufen.

Starke Finalpräsentationen vor 80 Gästen aus der Energiebranche und der Startup-Szene

Zum Abschluss des genesis Akzelerators präsentierten die 16 teilnehmenden Teams ihre Geschäftsmodelle und Entwicklungen den rund 80 Gästen aus Energiewirtschaft, Industrie und Startup-Szene.

Ein inhaltlicher Höhepunkt der Veranstaltung war der Impulsvortrag von Dorian Scholz, Mitgründer von Energy Robotics, der spannende Einblicke in die Zukunft robotergestützter Energieinfrastrukturen und die Erfolgsgeschichte seines Unternehmens gab.



Individuelle Förderung: Coachings, Vernetzung und Expertenzugang

genesis ist bewusst maßgeschneidert aufgebaut, um Startups dort abzuholen, wo sie stehen. Das Herzstück des Akzelerators bildeten die Gruppen- und Einzelcoachings, darunter intensive 1:1-Coachings mit Stefan Rötzel aus dem Science Park Kassel, die den Gründerinnen und Gründern gezielte Weiterentwicklung ermöglichten.

Über das Netzwerk des House of Energy erhielten die Teams zudem Zugang zu Fach- und Unternehmensexpert:innen, wodurch direkte Brücken zwischen jungen Ideen und etablierten Marktakteuren geschaffen wurden – ein zentraler Anspruch aller Genesis-Formate.

genesis meets Industry – Austausch auf Augenhöhe

Ein besonderes Highlight im Programm war das Format „genesis meets Industry", das Startups und etablierte Unternehmen zusammenbrachte. Zwei Unternehmen öffneten ihre Türen für eine Gruppe interessierter Gründer:innen

- SMA Solar Technology im September in Kassel,
- Fraport im Februar in Frankfurt.

Hier konnten Gründerinnen und Gründer einen Blick hinter die Kulissen der Unternehmen werfen, ihre Lösungen mit Fachexperten aus dem Bereich Energie diskutieren und wichtige Anknüpfungspunkte für potenzielle Kooperationen identifizieren.

Impulse aus der Community: energyXchange & sparks

genesis energyXchange ist ein Online-Format, in dem sich je ein Startup oder Scaleup ausgesuchten Unternehmen und Multiplikatoren aus dem House of Energy-Netzwerk vorstellt. Ergänzt wird der Vortrag durch Kurzimpulse aus der Energiewirtschaft und eine anschließende Fachdiskussion. Hier diskutierte unter anderem retoflow aus Kassel mit Experten:innen von Netzbetreibern und Energieversorgern.

Komplettiert wurde das genesis-Angebot durch die Online-Workshop-Reihe „sparks" zu vielfältigen Themen rund um die Energiewirtschaft und den Unternehmensaufbau.

Mehr als ein Akzelerator – ein Netzwerk für die Energiewende

Es ist ein maßgeschneidertes Vernetzungs- und Unterstützungssystem, das Energie-Startups individuell fördert, Fachwissen vermittelt und über das House-of-Energy-Netzwerk echten Zugang zu Industrie und Expert:innen ermöglicht.

März 2026

Hessen fordert ganzheitliche Energiewende – House of Energy Kongress zeigt, wie Vernetzung gelingt



Vernetzung wirkt. Das zeigte einmal mehr der House of Energy Kongress, auf dem Visionen, Trends und Machbarkeit für das Gelingen der Energietransformation diskutiert wurde.

Der **Jahreskongress des House of Energy „Zukunft im Fokus: Visionen, Trends, Machbarkeit"** brachte rund 250 Teilnehmende aus allen Bereichen des Energiesektors zusammen. Im Zentrum stand der Austausch über die Zukunft unseres Energiesystems, bei dem viele hochrangige Experten aus dem Innovationsnetzwerk Impulse setzten.

Die hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation **Prof. Dr. Kristina Sinemus** eröffnete den Kongress und unterstrich dabei: *„Die Energiewende ist ohne Digitalisierung nicht umsetzbar und digitale Innovationen brauchen eine nachhaltige, resiliente Energieinfrastruktur. Mit Projekten wie dem Kompetenzzentrum für Digitalisierung im ländlichen Raum und dem neuen Anwendungszentrum für KI und Quantencomputing am Bertramshof in Frankfurt stärken wir gezielt Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz. Das House of Energy bringt Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen – genau diese Vernetzung brauchen wir, um Visionen in konkrete, machbare Lösungen für die Energiezukunft zu überführen."*

Nachdem in den Keynotes der Blick auf globale Trends in der Infrastruktur- und Wärmewende gerichtet wurde, stellten Akteurinnen und Akteure aus dem Netzwerk ihre fortschrittlichen Ansätze in Fachforen zu den Themen wie CO_2-Management oder Datenmanagement für die Energiewende vor.

Für **Prof. Dr. Peter Birkner**, der das House of Energy als Geschäftsführer leitet, ist die multidimensionale und multimodale Ausrichtung der Veranstaltung wichtig: *„Es freut mich, dass unser Netzwerk nicht nur beim Jahreskongress einen internationalen Blickwinkel einnimmt, sondern gemeinsam mit unseren Partnern durch konkrete Projekte innovative Ansätze und Techniken nach Deutschland und Hessen getragen aber genauso in andere Länder exportiert werden."*

Den festlichen Abendempfang eröffnete der hessische Wissenschaftsminister **Timon Gremmels**: *„Viele der Technologien, die wir beim House of Energy Kongress diskutieren, entstehen zunächst in Forschungsprojekten und Laboren. Entscheidend ist, dass aus diesen Ideen*

marktfähige Innovationen werden. Als Wissenschaftsministerium unterstützen wir Forschende dabei, ihre Entwicklungen in die Anwendung zu bringen – mit Infrastruktur und Angeboten für Gründerinnen und Gründer an allen Hochschulstandorten, mit der Initiative Hessen Ideen und mit starken Transfernetzwerken wie dem House of Energy, die Wissenschaft und Wirtschaft systematisch zusammenführen". Bei der Dinner Speech von **Dr. Eike Wenzel** vom Institut für Trend- und Zukunftsforschung wurde der Blick erneut auf die Zukunft gerichtet und das Thema Megatrends inspirierte die Gäste ihre anschließenden Gespräche über die Energiezukunft zu vertiefen.

Auf dem Panel am zweiten Tag wurde aus drei Perspektiven diskutiert und der gesamte geschäftsführende Vorstand des House of Energy war vertreten: **Staatssekretärin Ines Fröhlich** aus dem hessischen Wirtschaftsministerium nahm die Sicht der Politik ein, **Dr. Michael Maxelon**, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG, sprach für die Wirtschaft und **Prof. Dr. Ute Clement**, Präsidentin der Universität Kassel, spiegelte die wissenschaftliche Sichtweise wider.

Die Foren des zweiten Tages drehten sich um Speichertechnologien, Rechenzentren und Forschungsperspektiven für nachhaltige Energiesysteme. Zu den einzelnen Themenschwerpunkten kamen nicht nur Mitglieder zu Wort, sondern auch Energie-Startups aus dem bundesweiten **Forum Startup+** des House of Energy, über die man in einer begleitenden Ausstellung mehr erfuhr.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Thema Finanzierung im **Forum „Finance meets Energy"** gewidmet, das in Kooperation mit dem Sustainable Finance Cluster und dem hessischen Wirtschaftsministerium stattfand. Finanzierungsoptionen für den Ausbau der Stromverteilnetze waren Bestandteil der Vorträge und einer Podiumsdiskussion.

Das Angebot **„MEET AND MATCH"** ermöglichte den House of Energy Mitgliedern und Netzwerkpartnern den Zugang zu Young Professionals und umgekehrt. Dieses Format wirkt dem Fachkräftemangel entgegen und schafft gleichzeitig Chancen für Studierende und Unternehmen.

Traditionell fand der House of Energy Kongress bei dem langjährigen Partner **Messe Frankfurt** statt und wurde parallel zur light + building, der weltweit führenden Messe für Licht und Gebäudetechnik ausgerichtet.





Mai 2026

Exklusive Führung | Freiflächen-Solarthermie im Wärmenetz

Bei bestem Sonnenschein nahm ein interessiertes Fachpublikum am 9. Mai 2026 an der Führung zur solaren Wärmeversorgung in Bad Rappenau teil. Die 2024 errichtete Freiflächen-Solarthermieanlage ist ein großmaßstäbiges Vorzeigeprojekt, über das klimaneutrale Wärme für das dortige Wärmenetz bereitgestellt wird. Die Anlage deckt im Sommer nahezu 100 % des Wärmebedarfs des lokalen Wärmenetzes.

Manfred Bauer von Bauer Biomasse gab tiefe Einblicke in Planung, Betrieb und Weiterentwicklung des lokalen Energiesystems, das seinen Ursprung in der Biomasseverwertung hat und sich zu einem modernen Energiepark entwickelt.

Beim Ausbau von Energiezentrale und -netzen wird umgesetzt, was wirtschaftlich machbar ist. Aktuell wird die Elektrifizierung immer attraktiver, nicht zuletzt durch die Preisentwicklung für Photovoltaik und Stromspeicher. Der im Betrieb erforderliche Fuhrpark an 40-Tonnern wurde bereits komplett auf elektrisch umgestellt. Da die LKW zur Mittagszeit im Einsatz sind und dann nicht geladen werden können, werden PV-Freiflächenanlagen in Ost-West-Richtung angeordnet. Dies reduziert den Bedarf an Speicherkapazität. „Die Energie muss man direkt nutzen, wenn sie reichlich vorhanden ist.“, so Bauer.

Das Gas aus der Biogasanlage soll zukünftig ins Erdgasnetz eingespeist werden. Eine Gasleitung zum öffentlichen Gasnetz befindet sich in Bau. Denn das wertvolle Biomethan im BHKW in Wärme und Strom zu wandeln, wenn zeitgleich solare Energie aus Solarthermie und Photovoltaik im Überfluss erzeugt werden, wird dem Wert des Biogases als Energiespeicher für Dunkelflauten nicht gerecht.

Ingenieur Manfred Bauer hob hervor, dass es bei der solaren Energieversorgung nicht nur um Preisstabilität und Resilienz geht, sondern auch um Klimaschutz. Sollten die Permafrostböden auftauen, könne die Menschheit diese Mengen an freiwerdenden Klimagasen mit der besten Ingenieurskunst nicht mehr einfangen.

Auf seiner Reise wurde deutlich, dass China bei Elektrifizierung und Einsatz erneuerbarer Energien bereits einen erheblichen Vorsprung hat: „China wartet nicht auf uns.“



August 2026

HOUSE PARTY @ Bertramshof | AI & Quantum meet Energy



Bei der gemeinsamen Veranstaltung vom **House of Energy** und dem **House of Digital Transformation** kamen am 12. August 2026 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und der Startup-Szene in Frankfurt zusammen, um über die Zukunft von Künstlicher Intelligenz, Quantencomputing und Energieversorgung zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner (House of Energy) und Robin Schmidt (House of Digital Transformation) eröffnet. Grußworte hielten die hessische **Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus sowie die Staatssekretärin Ines Fröhlich.**

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie digitale Infrastruktur und Energieversorgung gemeinsam weiterentwickelt werden können. Betonen lässt sich die wachsende Bedeutung leistungsfähiger Rechenzentren, KI-Anwendungen und zukünftiger Quantencomputer. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der steigende Energiebedarf dieser Technologien nachhaltige und intelligente Lösungen für Energieerzeugung, Netze und Speicher erfordert.

Ein zentrales Thema war die Rolle von KI und Quantentechnologien bei der Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende. Diskutiert wurden unter anderem Möglichkeiten zur Optimierung von Stromnetzen, zum effizienteren Einsatz von Energie sowie zur Förderung von Innovationen durch die Zusammenarbeit von Forschung, Industrie und Startups.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion tauschten sich Günter Kraft (Focused Energy), Andreas Lukic (AI Factory FRM), Dr. Christoph Meier (EVO) und Philipp Käfer (Springboard GmbH) über konkrete Anwendungsfelder und die Anforderungen an zukunftsfähige Infrastrukturen aus. Darüber hinaus erhielten die Gäste Einblicke in den neuen Standort „Q and AI – KI und Quanten am Bertramshof" sowie aktuelle technologische Entwicklungen im Showroom und Herrenhaus.

Die Veranstaltung verdeutlichte, dass die Entwicklung von KI- und Quantentechnologien eng mit dem Ausbau einer leistungsfähigen und nachhaltigen Energieinfrastruktur verbunden ist. Beide Bereiche werden als zentrale Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Standorts Hessen betrachtet.



AUSBLICK –
Zukünftige Veranstaltungen

18. März 2027

House of Energy Kongress

Der nächste House of Energy Kongress findet am 18. März 2027 parallel zur ISH, der Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Luft, auf dem Frankfurter Messegelände statt.

Unter dem Titel **„Systemisch denken, nachhaltig handeln: Konsistenz im Energiesystem“** diskutieren Expertinnen und Experten aus Energiewirtschaft, Wissenschaft und Politik über Chancen der Energiewende. Freuen Sie sich auf Keynotes, eine Podiumsdiskussion, praxisnahe Fachforen sowie innovative Impulse aus der Startup-Szene.

Zum Auftakt begrüßen Prof. Dr. Peter Birkner (House of Energy) und die Messe Frankfurt die Teilnehmenden. Als Keynote Speaker ist bereits Prof. Dr. Martin Braun vom Fraunhofer IEE bestätigt. Im anschließenden Panel diskutieren Karsten Bourwieg (Bundesnetzagentur), Prof. Dr. Martin Braun (Fraunhofer IEE), Prof. Dr. Olaf Däuper (Becker Büttner Held) und Dr. Michael Maxelon (Mainova AG) aktuelle Entwicklungen und Perspektiven für die Energieversorgung der Zukunft.

Darüber hinaus erwarten Sie zwei Blöcke mit insgesamt **sechs Fachforen, eine Startup-Ausstellung** sowie **viele Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und Networking**. Den Kongresstag lassen wir gemeinsam bei einem **exklusiven Abendempfang** ausklingen.



Zur Anmeldung

15. Juni 2027 auf der ACHEMA

Energie. Finanzierung. Chemieparks. Kooperationsveranstaltung House of Energy, DECHEMA und Sustainable Finance Cluster

Wie bleibt die Chemieindustrie wettbewerbsfähig und wird klimaneutral?

Die Transformation der Chemieindustrie gehört zu den größten industriepolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre Produktion zu dekarbonisieren und gleichzeitig im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Gleichzeitig erfordern neue Energieinfrastrukturen, Elektrifizierung, Wasserstofflösungen und innovative Technologien Investitionen in Milliardenhöhe.

Die zentrale Frage lautet: Wie können die erforderlichen Investitionen ausgelöst werden, damit industrielle Wertschöpfung, Innovation und Beschäftigung auch künftig in Deutschland stattfinden?

Gemeinsam mit führenden Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Politik, Finanzwirtschaft und Technologieentwicklung diskutieren wir, welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation geschaffen werden müssen. Im Fokus stehen die Zukunft der Chemieparks als Innovations- und Energiehubs, die Rolle Europas bei der Sicherung industrieller Wettbewerbsfähigkeit sowie tragfähige Finanzierungs- und Investitionsmodelle für den Industriestandort Deutschland.

Freuen Sie sich auf hochkarätige Impulse, praxisnahe Beispiele und eine interaktive Debatte über konkrete Lösungsansätze für die Industrie von morgen.

PUBLIKATIONEN & PRESSEARBEIT

Das House of Energy gibt regelmäßig Publikationen heraus und leistet Pressearbeit über verschiedene Kommunikationskanäle und Medien. Neben aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich Ergebnisse aus Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht.

Publikationen

Folgende Publikationen wurden seit Ende 2025 vom House of Energy herausgebracht und können entweder in der Infothek der Website unter *www.house-of-energy.org* heruntergeladen oder via E-Mail an *info@house-of-energy.org* als Printexemplar bestellt werden.



1 **House of Energy - Aktivitäten, Zahlen und Fakten 2025**
Print- & Onlinepublikation
Dezember 2025

2 **Projektflyer DISCO**
März 2026

3 **Projektflyer ECOBoost**
März 2026

4 **House of Energy PERSPEKTIVEN 2026 „Vielfalt konzertiert nutzen“**
Print- & Onlinepublikation
März 2026

5 **House of Energy Aspekte No 13 „Impulse hessischer Netzbetreiber zum Ausbau der Energieinfrastrukturen“**
April 2026

6 **Projektflyer SGlive**
April 2026

7 **Perspektiven Impuls „Elektrifizierung auf dem Vormarsch – der nächste große Transformationsschritt“**
August 2026

8 **Projektflyer GEMS**
September 2026

Pressearbeit

Die Pressearbeit des House of Energy findet fortlaufend über verschiedene Kanäle statt. Berichtet und informiert wird sowohl über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten des House of Energy-Netzwerks als auch über die Projekte.

- **10 Jahre House of Energy – Energiewende ist Teamplay** (3. Dezember 2025)
- **Projektstart SGLive: Digitalisierung der Verteilnetze für ein resilientes Energiesystem** (22. Januar 2026)
- **Reger Austausch beim 2. Stakeholder-Treffen des Interreg-Europe Projekts DISCO** (29. Januar 2026)
- **ZUKUNFT IM FOKUS von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik | Hessen fordert ganzheitliche Energiewende – Kongress zeigt, wie Vernetzung gelingt** (11. März 2026)
- **GemeinsamWaermer: Mikrowärmenetze beschleunigen Wärmewende im nachbarschaftlichen Raum** (2. Juni 2026)
- **Jetzt bewerben! Startschuss für genesis 3: Förderung hessischer Energie-Innovationen geht in die dritte Runde** (7. Juli 2026)
- **Hohes Wachstumspotential bei Anwendung von Zukunftstechnologien: Wirtschaft und Politik fordern gemeinsames Vorgehen in der Energie- und Infrastrukturplanung** (12. August 2026)

Folgende Berichterstattung gab es von verschiedenen Medien über das House of Energy:

- **House of Energy: Zehn Jahre im Einsatz für Transformation** (Wirtschaft Nordhessen, Ausgabe 01/02 2026)
- **Denkfabrik und Netzwerk – House of Energy** (Mein Kassel, Ausgabe 2/26)
- **Interview mit Prof. Birkner im IWU Jahresbericht 2025 "Blick auf die Zusammenarbeit mit dem House of Energy"** (ET, April 2026)
- **Projekt TOTUS im Smart Grid Lab Hessen | Werkzeugkasten für das Smart Grid** (netzpraxis 03/2026)

Bei/Für folgende(n) Events wurden Audio-/Videomitschnitte aufgezeichnet:

- **Januar 2026 | Überarbeitung des House of Energy Clusterfilm für HTAI Website**
  https://www.technologieland-hessen.de/
- **März 2026 | Video zur Bewerbung der Weiterbildung „Innovationsmanagement Energie"**
  https://lnkd.in/p/eJD3QSs2
- **Der SIDpodcast – Spezialreihe mit dem House of Energy und m3 Management Consulting**
  - → **23.04.2026 | Folge 4: Klimaneutral und wettbewerbsfähig: Geht das noch?**
    Gast: Prof. Dr. Angelika Niebler, Abgeordnete im Europa-Parlament
    https://digitale-stadtwerke.de/episode/klimaneutral-und-wettbewerbsfaehig-geht-das-noch
  - → **08.05.2026 | Folge 5: Dezentrale Resilienz im Stromsystem. Wie Versorgung im Krisenfall stabil bleibt**
    Mit Christoph Spangenberg, m3 Consulting und Prof. Dr. Peter Birkner, House of Energy
    https://digitale-stadtwerke.de/episode/dezentrale-resilienz-im-stromsystem

→ **19.06.2026 | Folge 6: Wie dekarbonisiert man einen der größten Flughäfen Europas?**
Gast: Dr. Stefan Schulte, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG
https://digitale-stadtwerke.de/episode/wie-dekarbonisiert-man-einen-der-groessten-flughaefen-europas

→ **Folge 7: Unser Stromnetz im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Resilienz**
Gast: Prof. Dr. Marcus Zdrallek, Leiter des Lehrstuhls für Elektrische Energieversorgungstechnik an der Bergischen Universität Wuppertal (geplant für November 2026)

Website

Auf der Website des House of Energy wurden in 34 News (Stand 07.10.26) über Mitglieder, Projekte und weitere aktuelle Themen wie z.B. Veranstaltungen mit Beteiligung des House of Energy berichtet. Ebenso wurden knapp 150 Termine (Stand 07.10.26) von eigenen Veranstaltungen sowie überwiegend kostenlosen Events von Netzwerkpartnern, registrierten Startups und verschiedenen Landesstellen (LEA, Technologieland Hessen etc.) veröffentlicht.

Social Media

Der Hauptkanal des House of Energy ist LinkedIn. Dort konnten mit 299 Beiträgen 107.437 Views erreicht und das Netzwerk sowie die Zahl der Follower (2.982) erweitert werden (Stand 07.10.26).

Folgen Sie uns!

LinkedIn

Newsletter

Der Newsletter informiert nicht nur über zukünftige Veranstaltungen und Termine des House of Energy. Er teilt rund 900 Interessierten sowie allen Mitgliedern aktuelle Entwicklungen von energiewirtschaftlichen, -wissenschaftlichen und -politischen Themen mit und berichtet über die Projektaktivitäten des House of Energy. Im vergangenen Jahr wurden vier Newsletter versendet.

Hier abonnieren!

Impressum

House of Energy
Aktivitäten, Zahlen und Fakten

Herausgeber
House of Energy e.V.
Universitätsplatz 12
34127 Kassel

Tel.: +49 561 51 00 90 77
E-Mail: info@house-of-energy.org
www.house-of-energy.org

Registergericht:
Amtsgericht Kassel VR 5251

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Staatssekretärin Ines Fröhlich (Vorsitz)
Dr. Michael Maxelon
Prof. Dr. Ute Clement

Gestaltung
Caroline Enders

Erschienen
November 2026

Stand der Daten zum 8. Oktober 2026

Bildnachweise

Seite 3–9 Fotos: Lichtfang – Sonja Rode
Seite 10 Foto Carsten Harkner: © KVV
Seite 11 Foto Dr. Kreysing: © 2021 Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Seite 12 Foto: © New Africa - stock.adobe.com
Seite 16 Fotos: entellgenio
Seite 17 Foto: heaten.com
Seite 18 Foto: Sascha Ditscher/evm
Seite 19 Foto: ING Deutschland
Seite 20 Bild: wizzgrid
Seite 21 Foto: CeraSalt
Seite 22 Bild: Pyrpose Energy (KI-generiert)
Seite 26 Grafik: House of Energy e. V.
Seite 28 Bild: Paul Ndimande
Seite 30 Bild: Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
Seite 32 Bild: KI generiert
Seite 34 © Robert Poorten
Seite 36 Grafik: House of Energy e. V.
Seite 38 © Siarhei - stock.adobe.com
Seite 40 Grafik: House of Energy e. V.
Seite 42 Grafik: House of Energy e. V.
Seite 51 Foto: Milton Arias
Seite 52 Bild: mnirat - stock.adobe.com
Seite 56 © Sergey Nivens - stock.adobe.com
Seite 63 Foto: House of Energy
Seite 64 Foto: @meetmariah
Seite 66,67 Fotos: Milton Arias
Seite 68 Foto: House of Energy
Seite 69 Foto: House of Energy

Die öffentliche Verbreitung dieser Broschüre zu Zwecken des Wahlkampfes oder der Werbung für politische Parteien ist nicht gestattet.

House of Energy

House of Energy e.V. | Universitätsplatz 12 | 34127 Kassel
Tel.: +49 561 5100 90 77 | info@house-of-energy.org | www.house-of-energy.org